Schulprogramm

2021

Schule am Ried

FRANKFURT AM MAIN ■ BERGEN-ENKHEIM

Das Schulprogramm der Schule am Ried wurde auf der Gesamtkonferenz vom 25.02.2021 in der vorliegenden, weitgehend überarbeiteten Form beschlossen. Es ersetzt damit das bisher gültige Schulprogramm von 2010.

Inhalt

Pädagogische Grundvorstellungen ... 3
Unser Leitbild ... 3
Schulprofil ... 4
Schuljubiläum - 50 Jahre - im Jahr 2022 ... 4
Neubau des Erweiterungsgebäudes ... 5
Schulzweige ... 6
Gymnasium ... 6
Gymnasiale Oberstufe ... 7
Realschule ... 9
Hauptschule ... 10
Kooperation der Zweige ... 11
Inklusion ... 13
Stundentafeln der Schule am Ried ... 14
Soziales Lernen („KL-Stunde“) ... 15
Pädagogische Übereinkünfte ... 17
Förderung an der Schule am Ried ... 17
Berufs- und Studienorientierung (BO) an der Schule am Ried ... 18
Umgang mit Neuen Medien an der Schule am Ried ... 20
Ganztagsschule und Nachmittagsprogramm ... 21
Bausteine des Ganztages ... 22
Schwerpunkte & Schulprofil ... 24
Musik ... 24
Naturwissenschaften/ MINT-Schule ... 28
Sport ... 32
Fremdsprachen ... 34
Austauschprogramme ... 35
Fahrten & mehrtägige Projekte ... 37
Schulklima und schulisches Miteinander ... 38
Sucht- und Gewaltpräventionslehrer/-in ... 38
Schulische Ansprechpersonen bei sexuellen Übergriffen ... 39
Kooperation mit der Schulsozialarbeit ... 39
Sozialpädagogische Konzepte mit Jugendhilfe und UBUS ... 39
Miteinander lernen ... 39
Vertretungskonzept ... 40
Räumliche Beschaffenheit ... 44
Kooperation mit außerschulischen Partnern ... 44
Qualitätsmanagement ... 45

Pädagogische Grundvorstellungen

Unser Leitbild

Schule am Ried

Unser LEITBILD

***Wir** sind die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer, die Eltern, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Jugendhilfe der Schule am Ried.*

Miteinander …

- Wir vereinen auf dem Schulcampus am Ried unsere drei Bildungszweige Gymnasium, Realschule und Hauptschule.
- Wir begegnen einander tolerant, wertschätzend und mit Respekt.
- Wir engagieren uns in vielerlei Hinsicht für unsere Schulgemeinschaft und unser lokales Umfeld.
- Wir lösen Konflikte im Miteinander.

… Werte achten …

- Wir stehen ein für die Ideen und Ideale der Freiheit, der Demokratie und der Aufklärung.
- Wir achten die Gleichberechtigung der Geschlechter und fördern die Fähigkeit zur Offenheit und Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen.
- Wir stärken das Rechtsbewusstsein.
- Wir achten auf ein gepflegtes Schulgebäude und -gelände und sorgen für eine zeitgemäße und lernförderliche Umgebung.

… und mit Freude lernen

- Wir zeigen und fördern eine hohe Lern- und Leistungsbereitschaft.
- Wir stärken Teamkompetenz.
- Wir gestalten unser Unterrichtsklima so, dass alle Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstverantwortlich und mit Freude lernen sowie ihre persönlichen Interessen, Möglichkeiten und Begabungen voll entfalten können.
- Wir treten ein für einen souveränen und verantwortungsbewussten Umgang mit den digitalen Medien und Technologien.
- Wir evaluieren unsere Arbeit und verstehen uns als lernende Schule.

Ausgestaltung des Leitbildes

Das Leitbild der Schule am Ried wurde im November 2017 nach einem etwa einjährigen Arbeitsprozess von der Gesamt- und Schulkonferenz jeweils einstimmig verabschiedet. Die Leitbild-AG (bestehend aus Mitgliedern des Kollegiums, der Schülerschaft und der Elternschaft) koordinierte die Arbeit bis zur Verabschiedung und besteht auch nach wie vor, um die Schulgemeinde darin zu unterstützen, das Leitbild im Alltag mit Leben zu erfüllen. Die ca. vierteljährlichen Sitzungen der Leitbild AG stehen allen Mitgliedern der Schulgemeinde offen.

Aktionsplan 2020 – 2023

- Visualisierungen des Leitbildes im Schulgebäude im Rahmen der Projektwoche (SV, Leitbild AG, Fachschaft Kunst)
- Einführung / Konzeption einer „Themenwoche Schulleitbild“ zum Beispiel halbjährlich im September und März (Klassenteams)
- Etablierung einer Würdigungskultur (Leistungen, Soziale Projekte von einzelnen und Gruppen/Klassen), insbesondere am Ende des Schuljahres (Klassenlehrer/-in, Zweigleiter, Schulleitung)
- Inhaltliche Ausgestaltung des Leitbildes im Schulprogramm

Schulprofil

Die Schule am Ried, gegründet im Jahr 1972, bietet ihren Schüler/-innen die Bildungsangebote in den drei Schulformen Gymnasium, Realschule und Hauptschule. Sie verfügt über Schwerpunkte in Musik, MINT sowie Sport und ist eine offizielle Partnerschule der Goethe-Universität. Auch Fremdsprachen bilden einen besonderen Fokus mit Partnerschulen in fünf Ländern auf drei Kontinenten. Unsere Pädagogen/-innen streben eine ganzheitliche, werteorientierte Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler/-innen an, unterstützt durch lernförderliche Schulräume, großzügige Sportanlagen und eine naturnahe Umgebung. Leistungsorientierung und Sozialkompetenz sind für uns keine Gegensätze, sondern miteinander verbundene Leitmotive.

Schuljubiläum - 50 Jahre - im Jahr 2022

Zu Beginn des Schuljahres 1972/73 wurde unter der Bezeichnung „Gesamtschule Bergen-Enkheim“ der Unterrichtsbetrieb der einzigen weiterführenden Schule des Stadtteils aufgenommen. In diversen Schriftstücken firmierte die Schule in den Jahren 1972 – 1977 auch unter den Namen Gesamtschule am Ried, Schule am Ried und Riedschule. Mit der Eingemeindung Bergen-Enkheims in die Stadt Frankfurt am Main im Jahr 1977 und dem Zuschlag der Ausgliederung aus dem Schulamtsbezirk Hanau hin nach Frankfurt erhielt die Schule den Namen der früheren Grundschule am Ort, welche von 1967 – 1972 in den Räumen des jetzigen Oberstufengebäudes untergebracht war: Schule am Ried. Auch wenn sich das Namens-Provisorium als offizieller Name gefestigt hat, wird die Schule landläufig auch unter der Bezeichnung „Riedschule“ geführt.

Für die Schulgemeinde unserer Schule bietet das anstehende 50-jährige Jubiläum eine herausragende Gelegenheit, die Schule in all ihren Qualitäten und Facetten darzustellen. Daher wollen wir das Jubiläumsjahr mit einer Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen gestalten. Darüber hinaus beabsichtigen wir, die Schulgeschichte, den aktuellen Stand und unsere Zukunftsambitionen in einer Festschrift zu dokumentieren.

Eine zentrale Aufgabe wird es sein, unsere Ehemaligen beim Aufbau und der Pflege von nachhaltigen Strukturen der schulischen Alumni-Kultur zu unterstützen.

Aktionsplan 2020 – 2022

- Erstellen einer Festschrift zum Jubiläum. Die Vorarbeiten durch eine Projektgruppe sollen bis 2021 abgeschlossen sein.

- Implementierung einer Alumni-Kultur. Zum Beispiel Adressen-Datenbank, Gründung Ehemaligenverein, Ehemaligenfest usw.
- Planung Projektwoche/-fest/Akademische Feier / Gala/ Konzert(e)/ weitere kulturelle Termine für das Jahr 2022
- Erörterung des Schulnamens bis 2021

Neubau des Erweiterungsgebäudes

Nach jahrelangen Vorbereitungen und Planungen haben im Sommer 2019 die Bauarbeiten für unseren Erweiterungsbau begonnen. Das neue Gebäude umfasst über 4.000 Quadratmeter Innenfläche, verteilt auf zwei Geschosse. Es beinhaltet eine große Mensa, eine Toilettenanlage, Räumlichkeiten für die Jugendhilfe und den Ganztag, eine großzügig und offen gestaltete Aula mit Bühne und Luftraum sowie Technikräume im Erdgeschoss. Im Obergeschoss erhalten wir 16 Klassenräume und Lernflure (für die Oberstufe, die R10 und die H9) sowie ein Verwaltungs- und ein Konferenzraum.

Aktionsplan 2021 – 2023

- Januar 2021: Umzug der Oberstufe, Cafeteria und Jugendhilfe in die Container auf der Ostwiese
- Frühjahr 2021: Abriss des Altbestands
- 2021 / 22: Bautätigkeit
- voraussichtlich Sommer 2023: Bezug des neuen Gebäudes

Schulzweige

Gymnasium

Im Gymnasialzweig der Schule am Ried wird seit Sommer 2014 nach G9 unterrichtet. Das Fächerangebot und die Bildungsinhalten entsprechen den Richtlinien des Hessischen Kultusministeriums für **Gymnasien** und vermitteln die Qualifikationen für die gymnasiale Oberstufe. Dabei liegt der Fokus auf der Qualifikation mit der durch unsere heutige Gesellschaft bedingten Informationsfülle in Beruf und Freizeit umzugehen.

Bereits in den Klassen 5 und 6 erwerben unsere Schüler/-innen Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer und Internet. Seit dem Schuljahr 2020/21 gibt es in der Jahrgangsstufe 6 das Fach „**Medienkunde**“, um die Schüler/-innen bestmöglich auf den kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit (neuen) Medien in und außerhalb der Schule vorzubereiten und sie für die damit verbundenen Chancen, aber auch Gefahren zu sensibilisieren.

Neben der in der für hessische Gymnasien vorgesehenen **Klassenleiterstunden** in der Jahrgangsstufe 5 gibt es an der Schule am Ried auch in den Jahrgängen 6-8 eine zusätzliche Stunde, die durch die Klassenlehrkraft unterrichtet wird und die vornehmlich dem Sozialen Lernen gewidmet ist (vgl. hierzu Kapitel *Stundentafel*).

Schwerpunkte

An der Schule am Ried können die Schüler/-innen ab der Jahrgangsstufe 5 einen der folgenden **Schwerpunkte** wählen, die zusätzlich zum laut Stundentafel vorgesehenen Regelunterricht angeboten werden: NaWi, Musik, Sport. Ausführliche Informationen hierzu siehe Kapitel *Schwerpunkte*.

Fremdsprachen im Gymnasialzweig

Als erste Fremdsprache wird an der Schule am Ried ab der Jahrgangsstufe 5 als Pflichtfach Englisch unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 7 des Gymnasialzweigs wählen die Schüler/-innen Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache. Latein kann mit dem Latinum abgeschlossen werden.

In der Jahrgangsstufe G9 haben die Schüler/-innen die Möglichkeit, eine dritte Fremdsprache zu wählen, die im Umfang von 3 Wochenstunden unterrichtet wird. Es werden aktuell Italienisch und Spanisch angeboten. Kurse der dritten Fremdsprache werden ab einer Größe von 15 Schüler/-innen gebildet. Die Wahl ist für 2 Jahre verbindlich. Die in der dritten Fremdsprache erbrachten Leistungen werden mit den Noten „sehr gut“ (1) bis „ungenügend“ (6) bewertet. Schlechter als mit der Note „befriedigend” bewertete Leistungen sind im Sinne des Wahlunterrichts nicht relevant für eine Versetzungsentscheidung. Mindestens befriedigende Leistungen in Wahlfächern sollen bei der Versetzungsentscheidung zugunsten des Schülers/der Schülerin Berücksichtigung finden.

Die dritte Fremdsprache soll in der Oberstufe fortgeführt werden können, sodass sie auch ein Abiturfach sein kann. In Abhängigkeit von den Kursgrößen kann die dritte Fremdsprache Italienisch in der Q-Phase mit der in der E-Phase neu begonnenen Fremdsprache Italienisch jahrgangsübergreifend unterrichtet werden. Spanisch kann in der Oberstufe bei entsprechender Anwahl weitergeführt werden.

In der Jahrgangsstufe 9 oder 10 wird mindestens eine Unterrichtssequenz von mehreren Wochen in einem Fach bilingual unterrichtet (vergleiche hierzu Abschnitt *„Fremdsprachen“*).

Wahlunterricht MINT

In den Jahrgangsstufen G9 und G10 wählen die Schüler/-innen entweder eine dritte Fremdsprache mit 3 Wochenstunden (s. o.) oder sie nehmen an halbjährlich wechselnden, zweistündigen **WU-Kursen** aus dem **MINT - Bereich** teil. Dadurch wird ein attraktives, leistungsorientiertes Angebot als Alternative zur dritten Fremdsprache unterbreitet.

Für weitere, detaillierte Informationen vergleichen Sie bitte Abschnitt *„Naturwissenschaften/ MINT“*.

Praktikum

In der Jahrgangsstufe 9 absolvieren die Schüler/-innen ein zweiwöchiges Blockpraktikum. Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Birmingham-Austauschs, das Praktikum in England zu absolvieren (weitere Informationen zu den Praktika siehe Kapitel *Berufs- und Studienorientierung*)

Klassen- und Klassenbildung

Bei der Klassenbildung in der Jahrgangsstufe 5 werden Freundeswünsche – sofern möglich – berücksichtigt. Klassen werden nicht ausschließlich nach den gewählten Schwerpunkten ausgerichtet. Demzufolge sind i. d. R. Schüler/-innen mit unterschiedlichen Schwerpunkten sowie auch ohne gewählten Schwerpunkt vereint in einer Klasse. Die Klassen bleiben von der Jahrgangsstufe 5-7 bestehen und werden für die Jahrgangsstufe 8 neu gebildet. Dabei gibt es i. d. R. mindestens eine Französischklasse. Wünsche in Bezug auf Freundesgruppen werden – wenn möglich – berücksichtigt. Ziel bei der Klassenbildung ist, dass alle neuen 8. Klasse ähnlich leistungsstark sind. Aus diesem Grund werden neben den Freundeswünschen, der zweiten Fremdsprache, der Geschlechterverteilung, der möglichen Wahl des Musikschwerpunktes auch die Arbeits- und Sozialverhaltensnoten, die Hauptfachnoten sowie pädagogische Hinweise der Klassenlehrkräfte berücksichtigt.

Entwicklungsziele

- Verstärkte Integration digitaler Medien und mobiler Endgeräte (BYOD) in den Unterricht, v.a. ab der Jahrgangsstufe 8.
- Weitere Intensivierung des Austausches mit den Grundschulen beim Übergang in das Gymnasium.
- Systematische Unterstützung und Beratung von Schülern und Schülerinnen beim Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

Gymnasiale Oberstufe

Ausgestaltung Oberstufe

Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in die Einführungsphase (Halbjahre E1 und E2) und die Qualifikationsphase (Halbjahre Q1 bis Q4). Neben dem curricular erteilten Unterricht sollen die Schüler/-innen durch verschiedene Maßnahmen zur Berufsinformation (Betriebspraktikum, Tag der Naturwissenschaften, Mainstudy, Schnuppertage an der Goethe-Uni, weitere Info-Veranstaltungen) bei der Wahl des Berufes bzw. des Studienganges unterstützt werden. Die Förderung von Schülern und Schülerinnen im Rahmen des MINT-Schwerpunktes mit dem Ziel des Erwerbes des MINT-EC-Zertifikates stellt einen weiteren wichtigen Baustein der gymnasialen Oberstufe dar. Neben fachlich motivierten Unterrichtsgängen und Exkursionen hauptsächlich der Leistungskurse finden zwei mehrtägige Veranstaltungen statt: Die viertägige Studienfahrt nach Berlin am Ende der Einführungsphase mit einem politisch- zeitgeschichtlichen Schwerpunkt und die Studienfahrt (meist ins Ausland) zu Beginn des Q3-Halbjahres mit einem dem Tutorenkurs entsprechenden fachlichen Schwerpunkt.

Konzept für die Einführungsphase

Fremdsprachen in der Einführungsphase

Es werden folgende Fremdsprachen angeboten. Zwei davon müssen verpflichtend gewählt werden:

- **Englisch (1. FS)** Verbindlicher Unterricht für alle Schüler/-innen
- **Französisch** kann als „FS ab 6/7“ weitergeführt werden.
- **Latein** kann als „FS ab 6/7“ weitergeführt werden.
- **Italienisch** kann als „FS ab 9“ weitergeführt werden. (Mindestschülerzahl! / Evtl. Kombikurs mit Q1/Q2) Italienisch kann auch als FS „Neu ab E1“ gewählt werden. (Pflichtoption für Schüler/-innen mit nur einer FS in SI)
- **Spanisch** kann als „FS ab 9“ weitergeführt werden. (Mindestschülerzahl!)

FB I: Neben zwei verbindlichen Fremdsprachen ist Deutsch Pflichtfach. Weiterhin muss Kunst oder Musik gewählt werden. Als freiwillige Option ist auch die Wahl einer **dritten** Fremdsprache oder von **Kunst und Musik** (als zweites künstlerisch/musisches Fach) möglich.

FB II: Geschichte und PoWi sind verpflichtend sowie eines der Fächer evangelische Religion, katholische Religion, Ethik. Als Option kann **Erdkunde** gewählt werden. Wenn es möglich ist, soll Erdkunde in E1-Q4 belegt werden können.

FB III/ Naturwissenschaften: Die Naturwissenschaften werden mit **3 Wochenstunden** unterrichtet, dafür sind nur **2 der Fächer** Bio, Chemie, Physik verpflichtend zu wählen. Die dritte Naturwissenschaft und auch **Informatik** können als Wahloption freiwillig belegt werden. Naturwissenschaftlich interessierte Schüler/-innen können so bis zu bis zu 15 Wochenstunden im Bereich MINT belegen.

Klassenzusammensetzung: Bei der Klassenbildung werden i.d.R. Freundeswünsche berücksichtigt. Die Klassen werden so eingeteilt, dass mindestens eine Naturwissenschaft im Klassenverband unterrichtet wird.

Aufbaukurse: In Deutsch und Mathematik werden zweistündige Aufbaukurse angeboten. Ziel ist es, ehemalige Real- oder IGS-Schüler/-innen sowie insgesamt schwächere Schüler/-innen an das Niveau der gymnasialen Oberstufe heranzuführen. Die Aufbaukurse werden jeweils von einer Lehrkraft unterrichtet, die in der E1-E2 mit Deutsch bzw. Mathe im Fachunterricht eingesetzt ist.

Wahloptionen im Profilbereich: Alle Schüler/-innen müssen mindestens 34 Wochenstunden belegen. Dies bedeutet, dass im Profilbereich Kurse im Umfang von 4 Wochenstunden verpflichtend gewählt werden müssen. *(*Schüler/-innen *mit den Fremdsprachen E + ITA müssen noch 3 Wochenstunden belegen.)* Als Wahloptionen stehen zur Verfügung: Wahl einer dritten Fremdsprache, der dritten Naturwissenschaft oder des zweiten musisch/ künstlerischen Faches. Außerdem können Erdkunde, Informatik und die Aufbaukurse in Deutsch und Mathematik gewählt werden.

LK-Kanon in der Qualifikationsphase

Die Schule am Ried bietet folgenden Kanon an LK-Wahlmöglichkeiten an: **Englisch**, **Französisch**, **Mathematik**, **Biologie**, **Chemie**, **Physik**, **Deutsch**, **Politik und Wirtschaft** und **Musik**

Bei der Zusammenstellung des LK-Angebotes gelten folgende Überlegungen:

- Diejenigen Fächer, die als 1. LK gewählte werden können (laut OAVO sind dies an der SaR: E, M, Bio, CH, PH), sind für die Schüler/-innen häufig die einschränkendere Wahl und sollen daher, wenn möglich, immer angeboten werden.
- Unter allen Fächern, die nicht als 1. LK angeboten werden können, haben Deutsch und PoWi im Mittel über die letzten Jahre die größte Prüfungszahl. Daher werden diese Fächer ebenfalls derzeit als LK angeboten. Aufgrund des Schwerpunktes Musik kommt der Musik LK hinzu, wenn mindestens 10 Schüler/-innen diesen wählen.
- Eine Anzahl von 8 bis maximal 9 LK-Fächern hat sich an der SaR als ideal erwiesen, weil hiermit sinnvolle Leisten gebildet werden können und der Stundenplan nicht zu viele Lücken und Freistunden aufweist.

Aktionsplan

- Zielsetzung ist es zudem, einen möglichst großen Anteil derjenigen Schüler/-innen der R10-Klassen, die die Eignung für die GOS besitzen, an der SaR zu halten und diese möglichst zum Abitur zu führen.
- Verstärkter Einsatz digitaler Tools und Nutzung der damit verbundenen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Unterrichts in der SII.

Realschule

Ausgestaltung der Realschule

Im Realschulzweig der Schule am Ried wird entsprechend den Richtlinien des Hessischen Kultusministeriums für **Realschulen** unterrichtet.

In der Realschule wird Englisch als erste Fremdsprache ab der 5. Klasse unterrichtet, Französisch kann als zweite Fremdsprache in der 7. Klasse begonnen werden.

Leistungsstarke Realschüler/-innen werden gefördert und können nach eingehender Beratung in den Bildungsgang **Gymnasium** der Schule am Ried **wechseln**. Dies ist grundsätzlich jederzeit, idealerweise jedoch zum Ende der Jahrgangsstufen 5, 6 oder 7 bzw. nach dem mittleren Abschluss möglich.

Bereits in den Klassen 5 und 6 erwerben unsere Schüler/-innen Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer und Internet. Seit dem Schuljahr 2020/21 gibt es in der Jahrgangsstufe 6 das Fach „**Medienkunde**“, um die Schüler/-innen bestmöglich auf den kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit (neuen) Medien in und außerhalb der Schule vorzubereiten und sie für die damit verbundenen Chancen aber auch Gefahren zu sensibilisieren.

Neben der in der für hessische Realschulen vorgesehenen **Klassenleiterstunden** in der Jahrgangsstufe 5 gibt es an der Schule am Ried auch in den Jahrgängen 6-8 eine zusätzliche Stunde, die durch die Klassenlehrkraft unterrichtet wird und die vornehmlich dem Sozialen Lernen gewidmet ist (vgl. hierzu Kapitel *Stundentafel*).

Schwerpunkte

An der Schule am Ried können die Schüler/-innen ab der Jahrgangsstufe 5 einen der folgenden **Schwerpunkte** wählen, die zusätzlich zum laut Stundentafel vorgesehenen Regelunterricht angeboten werden: NaWi, Musik, Sport. Ausführliche Informationen hierzu siehe Kapitel *Schwerpunkte*.

Zielsetzung

Das Ziel der Realschule ist das Erreichen des Realschulabschlusses am Ende der 10. Klasse, der bei guten Leistungen den Besuch der Fachoberschule oder der gymnasialen Oberstufe ermöglicht. Nach der 9. Klasse der Realschule können die Schüler/-innen die Schule mit dem Hauptschulabschluss verlassen. Wir unterstützen alle unsere Schüler/-innen auf dem Weg der Berufsfindung mit unterschiedlichen Maßnahmen im Rahmen der Berufsvorbereitung, so z. B. mithilfe von Betriebspraktika in der 8. und 9. Klasse und einer Informationsveranstaltung mit verschiedenen Institutionen über die beruflichen und schulischen Anschlussperspektiven.

In allen Jahrgängen stehen den Schülern und Schülerinnen verschiedene Förderangebote zur Verfügung, um ihre Leistungen zu stabilisieren oder zu verbessern.

Die Klassen der Jahrgangsstufe 5 werden nach den gewählten Schwerpunkten ausgerichtet, so dass in der Regel die Schüler/-innen mit dem gewählten Schwerpunkt sowie auch ohne gewählten Schwerpunkt vereint in einer Klasse sind.

WPU in R7 bis R10

Für alle Schüler/-innen, die keine zweite Fremdsprache ab der 7. Klasse erlernen wollen, umfasst der Wahlpflichtunterricht unterschiedliche Fächer, so z. B. derzeit im Bereich der Berufsorientierung Hauswirtschaft, Technik/Werken und Informatik und Projekte, die mithilfe von außerschulischen Partnern durchgeführt werden, wie z. B. „Ehrenamt“ und „Theaterprojekt“. Im Fach Französisch werden Lernkontrollen geschrieben.

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
WPU / 2. Fremdsprache	-	-	4 / 5 WStd.	3 / 4 WStd.	3 / 3 WStd.	3 /3 WStd.

WStd. = Unterrichtsstunden pro Woche

Entwicklungsziele

- Unser Konzept soll WPU-Kurse beinhalten, die an unserem Schulprofil angepasst sind. Der Schwerpunkt der WPU-Kurse soll auf den MINT-Bereich sowie BO-Bereich gelegt werden. Das WPU-Konzept wird bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 evaluiert und zum nächsten Schuljahr 2021/22 angepasst.
- Wir wollen die gute Zusammenarbeit mit den Grundschulen bezüglich des Übergangs von der 4. Klasse in unsere 5. Klasse weiter verbessern.
- Außerdem streben wir an, die Unterstützung der Schüler/-innen beim Übergang von der 10. Klasse der Realschule in die gymnasiale Oberstufe weiter auszubauen.

Hauptschule

Ausgestaltung der Hauptschule

Das Ziel der Hauptschule ist das Erreichen des Hauptschulabschlusses am Ende der 9. Klasse, der bei guten Leistungen den Besuch der Berufsfachschule oder auch der 10. Klasse der (schuleigenen) Realschule ermöglicht.
Die Hauptschule gliedert sich in eine Kombiklasse 5/6 und die Klassen 7 bis 9, die alle einzügig sind.

Im Rahmen der landesweiten OloV-Strategie zur „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit“ bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen, die zum festen Bestandteil der IHK (Industrie und Handelskammer) gehört, unterstützen wir unsere Schüler/-innen beim Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung. So wird z.B. eine Potenzialanalyse für alle Schüler/-innen der Klasse 7 durchgeführt, auch „KomPo7“ genannt. Diese soll den Schülern/Schülerinnen ein Gesamtbild von ihren Kompetenzen geben, um die Berufswahl zu erleichtern. Diese Kompetenzfeststellung berücksichtigt auch nichtschulische Begabungen und Interessen und ist die Basis für eine individuelle Förderung auf dem Weg ins künftige Berufsleben.

Außerdem stehen zwei weitere Bestandteile im Vordergrund: die enge Zusammenarbeit mit der „gjb“ (Gesellschaft für Jugendbeschäftigung) und das „Frankfurter-Hauptschul-Projekt.
Hierbei handelt sich hier um eine Berufsorientierung und Ausbildungsplatzvermittlung für Frankfurter Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss mit folgenden Schritten:

- Einschätzung der Stärken und Interessen der Schüler/-innen durch sich selbst, ihre Lehrer/-innen und Mitschüler/-innen, angeleitet durch Mitarbeiter/-innen der gjb
- Berufsberatung und Vermittlung durch die Berufsberater/-innen der Agentur für Arbeit
- Überprüfung der Berufswahl, Beratung und Vermittlungsunterstützung durch Personalreferenten/-innen aus Frankfurter Großunternehmen.

Entwicklungsschritte

- Grundsätzliche Evaluation und Überarbeitung der Konzeption für den H-Zweig
- Praxisorientierung wesentlich substanzieller in die Konzeption für den H-Zweig integrieren.

Projekt H5&H6

In der Schule am Ried werden seit dem Schuljahr 2016/17 die Klassen H5 und H6 zusammen unterrichtet. Nach zweijähriger Erprobungsphase und Evaluation wurde das Konzept mit Beginn des Schuljahres 2019/20 dauerhaft im Schulprogramm verankert.

Die beiden Klassenlehrer/-innen arbeiten dabei fest im Team zusammen und unterrichten die meisten Wochenstunden in der Klasse (Hauptfächer wie Deutsch und Mathe, aber auch Englisch, Erdkunde, Kunst etc.). Durch dieses pädagogische Konzept soll den Schülern/Schülerinnen eine Kontinuität, auch durch feste Bezugspersonen, gegeben werden. Weitere Lehrer/-innen werden in das Team integriert und eine gute Zusammenarbeit sowie eine optimale Förderung der Schüler/-innen sind garantiert.

Die Schüler/-innen untereinander können sich im Sinne einer Patenschaft gegenseitig helfen. Die Klasse H5/H6 startet ihren Schultag mit einem offenen Anfang, in dem die Schüler/-innen sich mit den Lehrern/Lehrerinnen und Mitschülern/Mitschülerinnen über die Schule sowie ihren Alltag austauschen können. Geschlossen wird

der Schultag mit einer gemeinsamen Mittagspause in der Cafeteria der Schule, wo sie zu Beginn des Schuljahres angemeldet werden.

Weiterentwicklung H7 bis H9

Das Ziel ist es, dass eine Lehrkraft des Lehrertandems H5/H6 die neue H7 übernimmt. Durch dieses Vorhaben sind die angesprochene Kontinuität und eine Bezugsperson weiter für die Schüler/-innen vorhanden. Die neue Klassenlehrkraft der H7 stellt sich möglichst ein Team aus Lehrer/-innen für die Klasse zusammen, so dass weiter eine gute Zusammenarbeit herrscht.

In den darauffolgenden Jahren (H7 - H9) soll die Klasse zum Hauptschulabschluss bzw. qualifizierenden Hauptschulabschluss gebracht werden. Dieser Abschluss eröffnet den Übergang in die Berufsausbildung und in ein differenziertes berufliches Schulwesen (Berufsfachschulen, BüA, BzB), welches unseren Hauptschülern/Hauptschülerinnen auch mittlere und höhere Bildungsabschlüsse und vielfältige Möglichkeit zum Erreichen einer Berufsausbildung ermöglicht.

Arbeitslehre in der Hauptschule

Für den Schwerpunkt der Berufsorientierung spielt das Fach Arbeitslehre (AL) eine große Rolle. In unserer Kombiklasse H5/6 findet der AL-Unterricht zum größten Teil im Werkraum statt. Dafür wurde ein spezielles Curriculum erarbeitet, das nach jedem Jahr evaluiert und gepflegt wird.

Ab der Klasse H7 bis zur Klasse H9 konzentriert sich AL auf die Berufsorientierung (z.B. Bewerbungen schreiben, Schülerpraktika, Vorstellungsgespräche). Es werden auch Themen über die Berufsorientierung hinaus besprochen wie z.B. das Abschließen einer Versicherung, Arbeitsrecht oder „meine erste eigene Wohnung“ usw.

Die dabei entwickelten Kompetenzen sollen die Hauptschüler/-innen in der mündlichen Hauptschulprüfung, der sogenannten Projektprüfung, zeigen.

Betriebspraktika

Im Hauptschulzweig finden für die älteren Jahrgänge zwei Betriebspraktika statt, die im Regelfall als dreiwöchiges Blockpraktikum in H8 (November/ Dezember) und H9 (Januar/ Februar) organisiert werden.

Kooperation der Zweige

Durchlässigkeit zwischen den Schulzweigen

Als Kooperative Gesamtschule stellt die Schule am Ried ihren Schülern/Schülerinnen die Vorzüge des Schulnetzwerkes zur Verfügung. Davon profitieren insbesondere jene, die sich für einen Schulzweigwechsel entscheiden. Dies kann sowohl von der Haupt- in die Realschule, von der Realschule ins Gymnasium oder vom Gymnasium in die Realschule bzw. von der Real- in die Hauptschule erfolgen. Die Schüler/-innen können trotz der Versetzung in den anderen Schulzweig weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld unterrichtet werden, haben Kontakt zu ihrem ehemaligen Klassenkameraden/-kameradinnen und bleiben in der vertrauten Schulgemeinschaft. Bedingungen, welche die Durchlässigkeit fördern, sind das Fremdsprachenangebot (1. Fremdsprache in allen Schulzweigen ist Englisch) bzw. der Beginn der 2. Fremdsprache am Gymnasium in der 7. Klasse.

Kooperationen/ gemeinsame Projekte

Der Pflichtunterricht findet nicht schulzweigübergreifend, sondern innerhalb der Schulzweige statt. Im außerunterrichtlichen Bereich gibt es hingegen zahlreiche Veranstaltungen und Projekte, an denen die Schüler/-innen der unterschiedlichen Schulzweige gemeinsam teilnehmen. Das sind z.B.: Arbeitsgemeinschaften, Schwerpunkte, Sportveranstaltungen (Bundesjugendspiele, Riedlauf, Jahrgangsturniere für die Klassen 6, 7, 8), Exkursion nach Buchenwald, Praktikum in Birmingham, Austausche, Schulskifahrt, Projekttage/-Wochen, Schulfeste.

Konzept der Intensivklassen

Seit dem Schuljahr 2015 werden die Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache in zwei Intensivklassen an der Schule am Ried unterrichtet. Ihre Beschulung erfolgt auf Grundlage des siebten Teils der *Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV) ABI. 9/11* sowie des *organisatorischen Leitfadens zur Einrichtung einer Deutsch-Intensivklasse* des HKM. Sie hat die gesellschaftliche Integration dieser Schüler/-innen zum Ziel sowie deren Befähigung, die deutsche Sprache in Wort und Schrift so zu beherrschen, dass sie – entsprechend ihrer Eignung – gleiche Bildungs-/Ausbildungschancen und Abschlüsse erhalten können wie ihre Mitschüler/-innen deutscher Sprache. Um dies zu erreichen, bedarf es einer besonderen Förderung der deutschen Sprachkenntnisse und -fertigkeiten.

Intensivklassen und Verbleib in den Intensivklassen

Der Intensivklassenunterricht findet an der Schule am Ried in den zwei Intensivklassen (Ik) mit maximal sechzehn Schülern und Schülerinnen pro Intensivklasse (IkA/IkB) statt. Die Intensivklasse B nimmt Schüler/-innen nach ihrer Zuweisung vom ABZ (Aufnahme- und Beratungszentrum) Frankfurt auf. In der Regel handelt es sich hier um Sprachanfänger (A0 bis Anfänger A1-Niveau). In der Intensivklasse A werden die Fortgeschrittenen unterrichtet, bis sie (bestenfalls) A2 Niveau erreicht haben. Der Austritt aus den Intensivklassen mit intensiver Sprachförderung erfolgt nach ein bzw. maximal zwei Jahren. Die Schüler/-innen wechseln dann als reguläre Schüler/-innen in die Regelklassen.

Lehrkräfteteam und Teilnahme an Konferenzen und Teamsitzungen

Das Lehrkräfteteam besteht aus den Klassenleitungen und weiteren Fachlehrkräften, von denen bevorzugt Lehrkräfte mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) - Qualifikation eingesetzt werden. Die Lehrkräfte finden sich zu regelmäßigen Teamsitzungen sowie zu pädagogischen Konferenzen bzw. Notenkonferenzen zusammen. An den pädagogischen Konferenzen nehmen auch die Klassenlehrkräfte der Regelklassen von Ik-Schülern und Schülerinnen teil.

Unterrichtskonzept und Unterrichtsfächer

Die per Erlass des HKM vorgegebenen zweiundzwanzig Wochenstunden gelten für alle Schüler/-innen der Intensivklassen. Dabei handelt es sich mehrheitlich um klassische DaZ-Stunden, wobei auch Mathematik, Englisch sowie einzelne Nebenfächer (beispielsweise Biologie, Geschichte, Ethik, Erdkunde und Sport) unterrichtet werden. Nach Möglichkeit werden einige Stunden im Lehrertandem unterrichtet, um der großen Heterogenität durch Differenzierung entgegenzukommen.

Unterrichtsmethodik und -didaktik

In beiden Klassen werden die Kompetenzbereiche Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen anhand verschiedener Themenbereiche mithilfe eines DaZ- Lehrwerkes und einer spezifischen Grammatik ausgebildet. Als Schwerpunkte gelten hier u.a. die Themenbereiche *Willkommen in Deutschland, Schule, Deutschland entdecken, Freizeit/Natur und Umwelt*. Hierbei lernen die Intensivklassen-Schüler/-innen die Grundlagen der deutschen Grammatik. In der Intensivklasse A findet eine allmähliche Loslösung von den Lehrwerken zugunsten einer Vorbereitung auf den Fachunterricht der Regelklassen statt. Außerdem wird ein Augenmerk auf die Methodenkompetenz gelegt, die ihr Lernerfolg in den Regelklassen unterstützen soll.

Konzept für den Übergang der IK-Schüler/-innen in die Regelklassen

Stundenweise Teilnahme am Regelklassenunterricht

In Absprache mit den Ik-Lehrkräften besuchen die Schüler/-innen nach einer Phase der Eingewöhnung stundenweise (etwa acht Unterrichtsstunden) eine Regelklasse. Bei den besuchten Stunden als Gast-Schüler/-in geht es zunächst vor allem um die Integration in eine Regelklasse und das Kennenlernen des deutsches Schulalltages. In der Ik-A werden die bestehenden Wochenstunden in der Regelklasse dann ggf. ausgeweitet, wobei der Fokus stets auf dem Besuch des DaZ-Unterrichtes in den Intensivklassen liegt.

Übertritt in die Regelklasse

Der Übertritt als regulärer Schüler bzw. reguläre Schülerin der Regelklasse findet auf Empfehlung der Lehrkräfte durch Konferenzbeschluss statt. Hierdurch wird die Transparenz und die bestmögliche Entscheidung im Sinne der Schüler/-innen der Intensivklassen gewährleistet. In regelmäßigen Abständen findet die Evaluation der durchgeführten Übergänge statt.

Zusätzliche (außerunterrichtliche) DaZ-Förderung

Neben dem Unterricht in den Intensivklassen und der Regelklasse findet die DaZ-Förderung durch außerunterrichtliche Schulgänge statt.

Eine individuelle, außerunterrichtliche DaZ-Förderung erhält jeder Schüler bzw. jede Schülerin in Form einer persönlichen Nachhilfe. Es wurde ein Nachhilfe-Tandem-Konzept mit Schülern und Schülerinnen (ab Klasse 8) der Regelklassen entwickelt, die die Ik-Schüler/-innen ehrenamtlich einmal die Woche in Form einer Einzelnachhilfe unter Aufsicht unterstützen. Auch Ehrenamtliche (z.B. im Rahmen des Projektes *Coaching - Jugend!* der AWO) unterstützen einzelne Schüler/-innen nach der Schule bzw. während des Unterrichtes.

Langfristige Ziele des DaZ-Sprachförderkonzeptes

- Ausbau der Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen (z. B. Elternintegration, Elterngesprächskreise, Elternabend mit Dolmetschern, Kurs *Mama lernt Deutsch*, Kontaktherstellung zu kostenfreien Deutschkursen und Anlaufstellen für die Eltern wie u.a. *Interkultureller Bildungsverein Frankfurt*, *Teachers on the road*; (Sport-)Vereine, Jugendzentren, *KOMM* Projekt, Sprachwerkstätten des Hessenbüros, *Deutschsommer* oder Stipendien der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, Dolmetscher/AMKA)
- Nach Möglichkeit umsetzung von Doppelbesetzungen in den Regelklassen zur Unterstützung der Schüler/-innen der Intensivklassen
- Erweiterung der Anzahl der DaZ-Fachlehrkräfte innerhalb des Kollegiums
- Aufbau eines Netzwerkes mit den Grund- und weiterführenden Schulen bzw. Möglichkeiten anderer Bildungsgänge
- Ausbau des Patensystems zwischen Intensiv- und Regelklassen sowie außerhalb der Schule (Patenfamilie, Begleitung zu Sportvereinen/Anmeldungen, Unterstützung durch Ehrenamtliche, etc.)

Inklusion

Konzept für die inklusive Beschulung an der SaR

Der Umfang inklusiver Beschulung erfolgt an der Schule im gleichen Umfang wie an den anderen schulformbezogenen weiterführenden Schulen Frankfurts. Das heißt, dass der lernzieldifferente Förderunterricht (Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung) in aller Regel nicht, wie auch an den anderen Gymnasien der Stadt, an unserem Gymnasiumangeboten wird. Auch in unserem Realschulzweig, in welchem ebenso wie im Gymnasium bis zu 30 Lernende pro Klasse untergebracht sind, wird Inklusion nur in sehr begrenztem Umfang möglich sein, da wir sonst sowohl den Förder- als auch den Regelkindern nicht gerecht werden könnten.

Ebenso können in unserem einzügigen Hauptschulzweig, in welchem bis zu 25 Lernende pro Klasse unterrichtet werden, nur sehr begrenzt (ca. zwei Kinder) lernzieldifferent zu beschulende Kinder und Jugendliche aufgenommen werden, um die oben genannten Entwicklungsziele nicht zu gefährden.

Schüler/-innen mit bereits festgestelltem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung werden nach einem individuellen Förderplan im Unterricht von allen Lehrkräften unterstützt. Das regionale Beratungs- und Förderzentrum - Ost unterstützt die Schule im inklusiven Unterricht und somit in der Förderung der Schüler/-innen. Es richtet sich mit seinem Angebot an Schüler/-innen mit Lern- und Sprachschwierigkeiten, Beeinträchtigung der emotionalen und sozialen Entwicklung sowie an alle Fachlehrkräfte bei Fragen zur inklusiven Beschulung uvm.

Aktionsplan bis 2023

- Konzept zum BO Abschluss definieren
- Erste Schüler/-innen erfolgreich zum BO Abschluss führen

Stundentafeln der Schule am Ried

Stundentafel für G9 für die Schülerinnen & Schüler die ab 2019/20 in die 5. Klasse gehen.

Fächer	JG 5	JG 6	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Summe	G9 (HKM)
Deutsch	5	5	4	4	4	3	25	25
Englisch	5	4	4	4	3	4	24	24
2. FS (Franz./ Latein)		0	5	4	4	3	16	15
3. FS (ITA, SPA)					(3)	(3)	(6)	
Mathematik	4	4	4	4,5	4	4	24,5	24
Biologie	2	2	2			2	8	8
Chemie				2	2	2	6	6
Physik			1	2	2	2	7	7
Schwerpunkt NaWi	(+2)	(+2)						
Kunst	2	2	2		2		8	8
Musik	2	2		2		2	8	8
Schwerpunkt Musik	(+2)	(+2)						
Religion/ Ethik	2	2	2	2	2	2	12	12
Geschichte		2	2		2	2	8	8
Powi			1	2	2	2	7	7
Erdkunde	2	2		2			6	6
Sport	4	2	2	2	2	2	14	16
Schwerpunkt Sport	(+2)	(+2)						
Medienkunde		1						
WU					2	2	4	4
Klassenlehrer	1	1	1	1			4	1
Wochenstunden (Min.)	**29**	**29**	**30**	**31,5**	**31**	**32**	**182,5**	179

Änderungen ab 2019 bzw. 2020 sind gelb markiert.

Stundentafel Realschule für die Schülerinnen & Schüler die ab 2019/20 in die 5. Klasse gehen.

Fächer	JG 5	JG 6	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Summe	G9 (HKM)	
Deutsch	5	5	4	3	4	4	25	25	0
Englisch	5	5	4	4	3	3	24	24	0
2. FS Französisch			(5)	(4)	(3)	(3)	(15)	(15)	0
Mathematik	4	4	4	4,5	4	4	24,5	24	0,5
Biologie	2	2	2		2		8	8	0
Chemie				2	2	2	6	6	0
Physik			2	2		3	7	7	0
Schwerpunkt NaWi	(+2)	(+2)							
Kunst	2		2		2	2	8	6	2
Musik	2	2		2			6	6	0
Schwerpunkt Musik	(+2)	(+2)							
Religion/ Ethik	2	2	2	2	2	2	12	12	0
Geschichte		2		2	2	2	8	8	0
Powi			2		2	2	6	6	0
Erdkunde	2	2			1	2	7	7	0
Sport	4	2	2	2	2	2	14	16	-2
Schwerpunkt Sport	(+2)	(+2)							
AL		1	1	2	2		6	8	-2
Medienkunde		1					1		1
WPU			4	3	3	3	13	13	0
Klassenlehrer	1	1	1	1			4	1	3
Wochenstunden (Min.)	**29**	**29**	**30**	**29,5**	**31**	**31**	**179,5**	177	2,5

Änderungen ab 2019 bzw. 2020 sind gelb markiert.

Stundentafel H										
	H5	*H6*		H5 & H6	H7	H8	H9		Summe	HKM-Vorgabe
Deutsch	*5*	*5*		5	4	4	4		22	22
Englisch	*5*	*5*		5	3	3	3		19	19
Mathe	*5*	*5*		5	4	4,5	4		22,5	22
Sport	*2*	*2*		2	2	2	2		10	14
Rel/ Ethik	*2*	*2*		2	2	2	2		10	10
Kunst	*2*	*2*		2	2	2	2		10	10
Musik									0	0
Bio	*1*	*2*		2	2		2		8	7
Chemie						2	2		4	4
Physik					1	2	2		5	5
Erdk.	*2*	*2*		2		2	1		7	7
PoWi					2	2			4	4
Geschichte		*1*			3		2		5	5
AL	*1*	*2*		1	0	2	2		6	13
WPU	*1*			1	4	3	3		12	6
KL	*4*	*2*		3	1	1			8	1
	30	*30*		30	30	31,5	31		152,5	149

Soziales Lernen („KL-Stunde“)

Die Gesamtkonferenz hat am 18.03.2019 über den Jahrgang 5 hinaus die Einführung einer wöchentlichen Klassenleiter/-innen-Stunde (KL-Stunde) für die Klassen 6 bis 8 aller drei Schulzweige der Schule am Ried ab dem Schuljahr 2019/20 beschlossen. Diese Maßnahme soll vorerst für zwei Schuljahre gelten, sie soll evaluiert und im Schuljahr 2021/22 erneut zur Abstimmung gestellt werden. Die SV-Stunde bleibt unangetastet bestehen.

Die zusätzliche KL-Stunde soll vornehmlich dem **Sozialen Lernen** gewidmet werden. Die damit verbundene Stärkung der Sozialkompetenzen und grundlegender personaler Kompetenzen soll nicht nur die ganzheitliche Entwicklung unserer Schüler/-innen fördern, sondern gleichermaßen die einzelnen Klassengemeinschaften und unsere Schulgemeinschaft. Das soziale Lernen wird an der Schule am Ried also als eine Gemeinschaftsaufgabe betrachtet. Die wöchentliche Klassenleiter/innenstunde in Jahrgängen 5-8 erhält die Fachbezeichnung „Soziales Lernen“.

Die inhaltliche und konzeptuelle Basis dieser Unterrichtsstunde ist das Programm „**Lions Quest – Erwachsen werden**“, welches die Förderung des sozialen und emotionalen Lernens sowie die Lebenskompetenzen, wie sie durch die WHO beschrieben werden, umfasst. Zu diesen Lebenskompetenzen gehören beispielsweise die Selbstwahrnehmung, der Umgang mit Gefühlen, die kommunikative Kompetenz, Empathie, Problemlösekompetenz oder auch die Stressbewältigung. Neben dem präventiven Programm von Lions Quest sind auch die Einführung des Klassenrates und andere themenspezifische Projekte Teil des Curriculums des Sozialen Lernens.

Der **Klassenrat** fördert die Klassengemeinschaft sowie das demokratische Miteinander, ermöglicht den Schülern/Schülerinnen authentische Partizipation und schult zusätzlich viele Kompetenzen. Frühestens vier Wochen nach Schuljahresbeginn und spätestens nach den Herbstferien wird der Klassenrat in der Stunde Soziales Lernen durch die Klassenlehrkraft eingeführt und im Zeitraum bis zu den Weihnachtsferien eingeübt.

In diesem Zeitraum gibt es jährlich eine Fortbildung für die Klassensprecher/-innen der fünften Klassen und weitere interessierte Schüler/-innen. Ab Jahresbeginn wird der Klassenrat in den SV-Stunden von den Schülern/Schülerinnen selbstständig durchgeführt.

Nach Bedarf können ebenso themenspezifische Projekte in der Stunde des Sozialen Lernens durchgeführt werden. Darunter können beispielsweise Themen wie Diversität, Diskriminierung oder (sexualisierte) Gewalt im Klassenverband bearbeitet werden.

Maßnahmen

- Evaluation und Abstimmung im Schuljahr 2021/22
- Namensänderung „Soziales Lernen“ statt „KL-Stunde“
- Zunächst Fortbildungsangebot Lions Quest für die Klassenlehrer/-innen der Jahrgänge 5-8, sukzessiv dann für alle Lehrkräfte
- Fortbildung zum Klassenrat für die Klassensprecher/-innen der 5. Klassen und weitere interessierte Schüler/-innen

Aktionsplan Zeitraum 2021/22 und 2023/24

- Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 haben alle Klassenlehrkräfte des 5. Jahrgangs die Fortbildung Lions Quest „Erwachsen werden“ besucht.
- Der Klassenrat ist in jeder Klasse eingeführt.
- Es findet jährlich im Zeitraum zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien eine Fortbildung zum Klassenrat für Klassensprecher/-innen und interessierte Schüler/-innen statt.
- Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 hat ein Großteil der Lehrkräfte der Schule am Ried (vor allem der Jahrgänge 5 – 7) die Fortbildung Lions Quest „Erwachsen werden“ besucht.
- Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 haben alle Lehrkräfte der Schule am Ried die Fortbildung Lions Quest „Erwachsen werden“ besucht.

Pädagogische Übereinkünfte

Förderung an der Schule am Ried

Förderkurse

Die Schule bietet ein umfangreiches **Förderprogramm** an. Neben LRS- und Dyskalkulie-Kursen werden verschiedene Kurse durchgeführt. Dies sind in der Regel: Englisch-Training (Kl. 5-10), Deutsch-Training (Kl. 5-10), Mathe-Training (Kl. 5-10), Französisch-Training (ab Kl. 7), LRS-Kurse (H/R/G: Kl. 5-6), Dyskalkulie-Kurse (H/R/G: Kl. 5)

Um die Stärken und Schwächen eines Kindes genauer zu diagnostizieren, finden in den ersten Wochen des 5. Schuljahres mehrere **Diagnosen** statt. Diese ermitteln im Fach Deutsch die Rechtschreibfähigkeit und das Textverständnis und im Fach Mathematik den jeweiligen Kenntnisstand. Über die Ergebnisse dieser Tests beraten die in der Klasse unterrichtenden Lehrer/-innen auf einer Klassenkonferenz. Anschließend geben die entsprechenden Fachlehrer/-innen sowie die Klassenlehrer/-innen Auskunft mittels eines individuellen Förderplans. Maximal 6-8 Schüler/-innen besuchen einen Förderkurs, sodass eine individuelle Förderung gewährleistet werden kann.

Konzept zum Umgang mit DAZ-Stunden

Schüler/-innen aus den Regelklassen, die sich zwar verständigen können, aber noch nicht über die für eine erfolgreiche Mitarbeit im Unterricht erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift verfügen, sind verpflichtet, an eingerichteten Deutsch-Förderkursen teilzunehmen. Die Entscheidung über die Teilnahme trifft die Deutschlehrkraft in enger Abstimmung mit den Fachkollegen/-kolleginnen. Die einstündigen Förderkurse finden in den Klassen H/R 5-6 klassenintern statt und in den Klassen G5-G6 finden diese klassenübergreifend nach individuellem Bedarf statt.

Ab Klasse 7 werden zweigübergreifend pro Jahrgang in der Regel zwei einstündige Förderkurse nach Maßgabe der personellen Möglichkeiten angeboten. Die Entscheidung hierüber trifft ebenfalls die Deutschlehrkraft in enger Abstimmung mit den Fachkollegen und -kolleginnen. Förderlehrkräfte und Deutschlehrkräfte stehen in engem Austausch, um die jeweiligen Schüler/-innen bestmöglich zu unterstützen und gemeinsam mit diesen die im Förderplan definierten Ziele umzusetzen.

Förderung von besonders begabten, motivierten und leistungsstarken Schüler/-innen

Die Förderung von besonders begabten, motivierten und leistungsstarken Schülern/Schülerinnen findet Raum in der Schule am Ried …

- in einem umfangreichen Fremdsprachenangebot. Neben Englisch, Französisch und Latein kommen im WU-Bereich Italienisch und Spanisch hinzu. Des Weiteren fördern Arbeitsgemeinschaften, z.B. die Englisch-AG und die Japan-AG sowie die Austauschprogramme mit Schulen in Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan und den USA den aktiven Fremdsprachengebrauch und regen den kulturellen Austausch mit diesen Ländern an.
- in den zahlreichen Angeboten in musikalischen und naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften und Wahlunterrichtskursen. (Siehe *Schwerpunkt MINT/ NaWi*)
- in der Teilnahme an Wettbewerben wie den Olympiaden in den naturwissenschaftlichen Fächern.

Aktionsplan

- Überarbeitung Förderkonzept und kontinuierliche bedarfsgerechte Weiterentwicklung
- Implementierung der Förderkurse in den Hauptfächern neben LRS, DaZ, Dyskalkulie

- Regelmäßiges schulinternes Fortbildungsangebot zu bestimmten Förderschwerpunkten (z.B. Förderung von Schülerinnen und Schülern mit LRS)

Berufs- und Studienorientierung (BO) an der Schule am Ried

BO-Konzept – aktueller Stand

Die Berufliche Orientierung (BO) in unserer Schule wird von einem sich entwickelnden fächerübergreifenden Konzept definiert und ist somit auch Teil jedes Unterrichtsfaches. Wir sind der Auffassung, dass dieser interdisziplinäre Ansatz an unserer Schule eine mannigfaltige berufliche Orientierung trägt, die sich in weiteren besonderen Maßnahmen der BO zeigt. Die Berufliche Orientierung ist ein durchgängiger und begleiteter Prozess, der in Jahrgangsstufe 7 startet, obschon die ersten Lernerfahrungen dazu bereits früher angestoßen worden sind. Als verpflichtendes Portfolio ist laut VOBO der Berufswahlpass eingeführt.

Die Schule am Ried beschließt ein fächerübergreifendes Curriculum für die Berufliche Orientierung, dass alle Maßnahmen und Angebote bündelt sowie Termine benennt und Verantwortlichkeiten klärt. Beratungen bei der Bundesagentur für Arbeit (im BiZ und regelmäßig an der Schule), Praktika in Betrieben und Projekten sowie Besuche von orientierenden Veranstaltungen zur Berufs- und auch Studienorientierung bilden die Säulen unseres Konzeptes: drei „B-s“, die unser Konzept stützen. Wichtigster Kooperationspartner ist die Bundesagentur für Arbeit (Beratungen, feste Termine an der Schule, verpflichtende Beratungen, LBBvE - Lebensbegleitende Berufsberatung vor dem Erwerbsleben, Studienfeldorientierte Beratungen, Bewerbertraining, …).

Neben Berufsbildungsmessen, den Praktika in allen Schulzweigen und flankierenden Angeboten an der Universität in Frankfurt (Main Study, Schnuppertage, Uni hautnah, …) gibt es weitere Partner wie Rotary, Stiftung der deutschen Wirtschaft, IHK, verschiedene Berufsverbände. Eine Alumni-gestützte Berufsbildungsmesse „Berufsberatung durch Berufserfahrung“ soll konzeptionell angedacht und bei entsprechender Resonanz umgesetzt werden.

Betriebspraktika SI

Die Betriebspraktika an der Schule am Ried werden folgendermaßen durchgeführt:

- **Hauptschule**: In der Vorabgangsklasse und im 1. Halbjahr der Abgangsklasse jeweils als dreiwöchige Blockpraktika
- **Realschule**: In den beiden Jahrgangsstufen vor der Abgangsklasse jeweils als zweiwöchige Blockpraktika. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Birmingham-Austauschs, ein Praktikum in England zu absolvieren.
- **Gymnasium** (Sekundarstufe I): In Jahrgangsstufe 9 als zweiwöchiges Blockpraktikum. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen des Birmingham-Austauschs, das Praktikum in England zu absolvieren.

Die Vorbereitung erfolgt im Vorjahr unter Einbeziehung des Berufswahlpasses als verpflichtendem Portfolio im Unterricht AL für den H/R-Bereich und PoWi im G-Bereich. Die Dokumentation erfolgt mittels Praktikumsbericht. Den Schülern und Schülerinnen steht frei, die Berichte über die betreffenden Fachkollegen und Kolleginnen zum Wettbewerb „Bester Praktikumsbericht“ anzumelden.

Betriebspraktika SII & BO in der Oberstufe

Die BO-Konferenz der Schule am Ried evaluiert den Probedurchgang des Praktikums in Projektform (Besondere Lernaufgabe), bindet Schüler/-innen sowie die Elternschaft in die Entscheidungsfindung für die Wahl der Form und des Zeitpunktes für ein mögliches Praktikum oder eine adäquate Ersatzmaßnahme ein. Diese Maßnahme ist seit Ende des Schuljahres 2019/20 nach §18 (4) der VOBO durch das Staatliche Schulamt der Stadt Frankfurt am Main genehmigt.

Eine permanente Laufbahnberatung durch die Arbeitsagentur im Sinne einer der Lebensbegleitenden Berufsberatung vor dem Erwerbsleben (LBBvE) mit flankierenden Maßnahmen wie Kompetenzanalyse und Interessentest, Stärkencheck und Bewerbertraining sowie den weiteren durch die VOBO festgelegten Maßnahmen

werden institutionalisiert und im BO-Konzept niedergeschrieben (vgl. Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung in der Beruflichen Orientierung).

Aktionsplan

- Das Gesamtkonzept (SEK I + II) soll bis zum Ende des Schuljahres 2021/22 evaluiert und im Rahmen des Gesamtkonzeptes verabschiedet sein.
- Konsequente Laufbahnberatung der Arbeitsagentur in der E-Phase (alle Schüler/-innen)
- Ausbau des Kontaktes zu schulnahen Arbeitgebern (als Kooperationspartner)

Berufs- und Studienorientierung Sek. I und II mit MINT-Bezug

Zahlreiche Angebote berufsorientierenden Charakters sind im Bereich der MINT-Aktivitäten implementiert. Der aus der betrieblichen Lernaufgabe erwachsende Bericht kann als MINT-Hausarbeit gewertet werden, sofern er den Kriterien gerecht wird.

Flankiert wird dieser Aspekt durch folgende Maßnahmen:

- **Tag der Naturwissenschaften am Campus Riedberg**
- **MINT-Stars von morgen** Die Veranstaltungsreihe „MINT - Die Stars von Morgen“, durchgeführt von Provadis in Kooperation mit den hessischen Science Centern, ermöglicht Schülern/Schülerinnen der Jahrgangstufe 8 bis 10 durch eigenes Experimentieren die Welt der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) live zu erleben und einen Einblick in MINT-Berufe zu bekommen.
- **Cybermentor** – MINT für Mädchen
- **Kooperation mit Allessa** Im Rahmen des „SII-Betriebspraktikums“ können Schüler/-innen ihr Praktikum mit deutlichen MINT-Schwerpunkten bei der Allessa-Chemie in Fechenheim durchführen.
- **MAINSTUDY (Sek II)** Den Oberstufenschülern und -schülerinnen werden an der Goethe Uni die diversen (MINT)-Studiengänge vorgestellt. Die einzelnen Fächer und Institute präsentieren ihre Räumlichkeiten und vermitteln die jeweiligen Inhalte der Studiengänge und Anforderungen vorgestellt

Aktionsplan

- Die Maßnahmen sollen institutionalisiert bleiben bzw. werden.
- Konsequentes Aufrechterhalten / Sichern, ggf. Erweitern der bestehenden Maßnahmen.

Übersicht der Betriebs-Praktika

H8	Nov./ Dez.	**Betriebspraktikum** (im Inland) Als Blockpraktikum oder ein Praxistag pro Woche.	3 Wochen/ keine Kosten
H9	Jan./ Feb.	**Betriebspraktikum** (im Inland)	3 Wochen/ keine Kosten

R8	Vor den Osterferien	**Betriebspraktikum** (im Inland)	2 Wochen/ keine Kosten

G9, R9	Januar	Alternative 1) **Betriebspraktikum** (im Inland)	2 Wochen/ keine Kosten
		Alternative 2) **Betriebspraktikum** (in **Birmingham**/ Engl.) Zu den Kontakten mit den Gastfamilien und der englischen Schule kommen die Erfahrungen an einem Arbeitsplatz. Die Schüler/-innen müssen sich in einer englischsprachigen Arbeitswelt bewähren. Im Regelfall ist dieses Projekt ein Austausch, in Einzelfällen ist die Unterbringung als „paying guest“ möglich. Der Rückbesuch ist etwa ein halbes Jahr später.	2,5 Wochen/ ca. 370 € (Austausch) ca. 750 € („paying guest“)

Umgang mit Neuen Medien an der Schule am Ried

Aktueller Stand:

Die Schüler/-innen der Schule am Ried sollen lernen, mit der immer größer werdenden Zahl digitaler Medien kritisch, sinnvoll und verantwortungsvoll umzugehen. Sie sollen sich der Herausforderung von Informationsflut und der Frage der Relevanz und Glaubwürdigkeit in der heutigen Welt stellen können, zurechtfinden und Strategien zu deren Bewältigung erwerben. Das Lernen mit neuen Medien soll den Unterricht bereichern, die Qualität von Unterricht sichern und neue Lehr- und Lernformen ermöglichen.

Diese Medienkompetenzen müssen – sinnvoll eingebettet in den Fachunterricht der einzelnen Fächer – im Verlauf der Sekundarstufe I im Fachunterricht systematisch aufgebaut werden. Der systematische Aufbau der Medienkompetenzen erfolgt im Verlauf der Sekundarstufe I. Einen ersten Baustein bildet das Fach Medienkunde. Weiterführende Kompetenzen sind mit Verbindlichkeiten für einzelne Fächer festgelegt (siehe *Curriculum*).

Aktionsplan

- Das Fach Medienbildung ist in Jahrgangsstufe 6 eingeführt und wird evaluiert.
- Kollegen und Kolleginnen werden durch „Mikrofortbildungen“ (Mediencafé, Kurskiosk, …) intern weitergebildet, extern nach Bedarf und Angebot
- An weiteren Aktionstagen (z.B. Pädagogischer Tag) wird die Arbeit am Curriculum zum Fach Medienkunde und zur Medienbildung dauerhaft evaluiert / gesichert / erweitert
- Alle Fächer werden in das Curriculum mit hohen Verbindlichkeitsstufen einbezogen.
- Ein Portfolio für Schüler/-innen wird erarbeitet, ein Lehrerhandbuch zum Fach erstellt
- Im Schuljahr 2020/21 wird das Konzept erstmals erprobt und evaluiert

Unterrichtsfach Medienkunde

Zusätzlich zum regulären Unterricht laut Stundentafel wird in der Jahrgangsstufe 6 in allen Zweigen das einstündige Fach Medienkunde eingeführt. Der erste Durchlauf findet im Schuljahr 2020/21 statt.

Aktionsplan

- Das Fach Medienbildung ist in Jahrgangsstufe 6 eingeführt und wird von den unterrichtenden Kollegen und Kolleginnen evaluierend begleitet. Regelmäßige Treffen im ersten Jahr der Umsetzung sollen die Evaluation sichern.

IT-Konzept

Die medienpädagogischen Möglichkeiten werden maßgeblich von der technischen Situation (Hardwareausstattung) auf der einen, der methodischen Sicherheit aller Lehrkräfte auf der anderen Seite bestimmt.

Bezogen auf die Hardware ist anzumerken, dass derzeitige Standards im und für den Klassenraum folgende Möglichkeiten bieten müssen:

- Aktueller leistungsfähiger Rechner (idealerweise räumlich ungebunden)
- Ausreichend dimensionierter Flachbildschirm im Sinne gegebener Arbeitssicherheit
- Projektion und Sound sowie Einsatz von Dokumentenkameras (ggf. portabel)
- Schnelle, synchrone Breitbandanbindung von mindestens 1Gbit, ebenso wertige aktive Komponenten im Netzwerk der Schule zur Nutzung von „Media on demand“
- Flächendeckenden WLAN-Zugang für Kollegen und Kolleginnen bzw. Möglichkeit zu BYOD für Lehrer/-innen (dauerhaft) und Schüler/-innen (Ticket-System)
- Langfristig kabellose Bild- und Tonübertragung mittels WiDi-Technologie (z.B. Miracast©), interaktive Funktionalität durch interaktiven Beamer, Rechner (Tablet) oder Display

***Aktionsplan*:**

- Die benannten Grundlagen werden konsequent beim Amt eingefordert und über Mittel des Digitalpaktes teilabgebildet.
- Das WLAN an der Schule wird bis zur Realisierung durch die Stadt in Eigenregie zur Verfügung gestellt.

IT-Ausstattung der Schule am Ried und Planung der nächsten Jahre

Sowohl vorgreifend als auch folgend werden verstärkt Lehrerfortbildungen für die Anwendung der neu installierten Hardware und den daraus resultierenden methodischen Möglichkeiten und der pädagogischen Herausforderungen und Lösungen vom Kollegium der Schule am Ried besucht, bzw. aus den eigenen Ressourcen (interne Lehrerfortbildungen, …) angestoßen und weiterentwickelt. Durch Installation von HDMI-Weichen wird eine BYOD – Funktionalität in einem ersten Schritt realisiert. Weiterhin werden Dokumentenkameras in Teilbereichen der Schule fest, zum Teil entleihbar angeschafft und der Lehrerschaft zur Verfügung gestellt. Weitere Planungen richten sich nach dem Medienkonzept der Schule, das fortgeschrieben wird.

Einführung von Lernplattformen

Die Schule am Ried ist seit März 2019 Pilotschule der Mint-EC/ HPI-Schulcloud. Durch die fortschreitende Digitalisierung und ihren Einfluss auf alle Lebensbereiche entwickelt sich der Umgang mit digitalen Medien – neben Lesen, Schreiben und Rechnen – zur vierten Grundkompetenz, die in der Schule erlernt werden muss. Dafür braucht es eine moderne digitale Infrastruktur. Die Schul-Cloud verspricht eine solche innovative und sichere IT-Infrastruktur in der Schule, trägt zu einem zeitgemäßen Unterricht bei und schont im Rahmen dessen Ressourcen und Budgets.

Aktionsplan

- Kollegen und Kolleginnen werden, ausgehend vom Pädagogischen Tag, in „Mikrofortbildungen“ (Mediencafé, Kurskiosk, …) intern weitergebildet
- Die Beauftragte für interne Medienfortbildungen bietet bedarfsorientierte Fortbildungen an
- Ein Cloudsupport wird in den ersten Schulhalbjahren das Kollegium und die Schülerschaft unterstützen
- Ein Mentoring-Team für die HPI Schul-Cloud wird aufgebaut (Einbeziehung der SV)
- Das hessische Portal wird von einer kleinen Gruppe (Administratoren) erprobt und in Teilbereichen eingesetzt

Ganztagsschule und Nachmittagsprogramm

Ganztagsstruktur an der Schule am Ried

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30-8:30 Uhr	Offene Frühbetreuung in der Bibliothek				
1.+2. Stunde	Unterricht				
Pause	Bewegungspause (Schulhof, Spielecontainer, Bibliothek, Snacks am Kiosk)				
3.+4.Stunde	Unterricht				
Pause	Bewegungspause (Schulhof, Spielecontainer, Bibliothek, Snacks am Kiosk)				
5.+6.Stunde	Unterricht				
ab 6.Stunde	offene Mittagsbetreuung in der Bibliothek				
Mittagspause	Mittagessen in der Mensa, Hauaufgabenbetreuung, offene Mittagsbetreuung in der Bibliothek, offene Nachmittagsbetreuung am Spielecontainer bis 16 Uhr				

7.-10. Stunde	Nachmittagsangebote (AGs, Förderkurse), Unterricht

Zum Ganztagsangebot gehören an unserer Schule eine offene Frühbetreuung, Bewegungspausen, Mittagspausenangebote (in der Bibliothek, am Spielecontainer), eine Mensa, eine Hausaufgabenbetreuung sowie Arbeitsgemeinschaften und Förderangebote.

Derzeitige Angebote im Überblick:
Warmes **Mittagessen** in der Cafeteria; Hausaufgabenbetreuung (Klassen 5 & 6) für 10 EUR/Halbjahr; **Frühbetreuung** an 5 Tagen von 7:30-8:30 Uhr in der Bibliothek; **Mittagsbetreuung** an 5 Tagen von 12:15-14:00 Uhr in der **Bibliothek**; **Offene Betreuung** am Spielecontainer von 12:00-16:00 Uhr; **Förderkurse** in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch für die Klassenstufen 5-10; DaZ-Kurse. Darüber hinaus steht ein breites **AG-Angebot** aus musikalischen, naturwissenschaftlichen, sportlichen, sprachlichen und kreativen Angeboten zur Verfügung. Enge **Kooperationen** mit dem Förderverein, der Jugendhilfe, Vereinen aus der näheren Umgebung, z. B. Stadtkapelle Bergen, Musikschule Bergen-Enkheim, TV-Bergen, Skyliners Frankfurt, Germania Enkheim, SG Enkheim, gehören ebenso zum Konzept wie die Durchführung bedarfsorientierte **Workshops** in Form von z. B. Bewerbungstraining mit außerschulischen Partnern (Bildungswerk der hessischen Wirtschaft, Verbraucherzentrale Hessen)
oder Verkehrserziehung (VGF, DEKRA).

Aktionsplan

- Weiterentwicklung eines ganzheitlichen und verlässlichen Ganztagsangebotes entsprechend den Wünschen und Bedarfen der Schülerinnen und Schüler
- Ausbau der Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie z.B. Angebot von Workshops zu den Themen Bewerbungstraining und Verkehrserziehung
- Stärkung der Medien- und Genderkompetenz durch Erweiterung des AG-Angebots (z.B. Informatik-AG, Computer-Führerschein...)
- Umsetzung "Gesunde Pause" - Gesündere Speise- und Getränkeauswahl am Kiosk

Bausteine des Ganztages

Offene Früh- und Mittagsbetreuung (Lernzeit)

An der offenen Früh- (7.30-8.30 Uhr) und Mittagsbetreuung (von 12.15-14.00 Uhr) in der Schulbibliothek können Schüler/-innen ohne Voranmeldung zum individuellen Lernen, zur Internetrecherche am PC oder einfach nur zum Schmökern teilnehmen. Eine Lehrkraft steht zur Unterstützung und für Fragen bereit.

An der offenen Nachmittagsbetreuung (von 13.00-16.00 Uhr) können Schüler/-innen ohne Voranmeldung teilnehmen. Vielfältige Bewegungsspiele und Brettspiele stehen zur Verfügung und können ausgeliehen werden.

Hausaufgabenbetreuung

An fünf Schultagen betreut eine Lehrkraft gemeinsam mit Schülern/Schülerinnen der 10. Jahrgangsstufe bzw. der Oberstufe die angemeldeten Kinder aus den 5. und 6. Klassen (Gym, RS, IK) von 13:15 - 14:00 Uhr beim Erledigen der Hausaufgaben. Dabei gibt es nicht nur Hilfestellungen zu den aktuellen Hausaufgaben, sondern auch Tipps zum sinnvollen Lernen. Nach Beendigung der Hausaufgaben werden Diktate trainiert oder Lernstoff vor Klassenarbeiten bzw. Tests wiederholt. Zusätzlich stehen Sprach- und Rechenspiele zur Verfügung. Unsere

Betreuer/-innen bewerben sich für ihren Dienst in der HAB mit guten Leistungen, angemessenen sozialen Umgangsformen und absoluter Verlässlichkeit. Sie sorgen für eine angenehme Lernstimmung und vertrauensvolle Atmosphäre in den Übungsräumen. Das HAB-Angebot ist kostenfrei; es wird lediglich eine Anmeldegebühr von 10 EUR pro Schulhalbjahr erhoben. Die HAB kann täglich oder nur an einzelnen Tagen besucht werden. Das legen die Eltern am Anfang eines jeden Schulhalbjahres mit dem Träger der HAB, dem Schulförderverein, vertraglich fest.

Cafeteria und Mensa

In der Schule am Ried gibt es eine Cafeteria mit Kiosk, die professionell betrieben wird und in der Zeit von 7:30-14:00 Uhr geöffnet ist. Hier haben alle Schüler/-innen die Möglichkeit neben Getränken ein warmes Mittagessen oder einen Imbiss einzunehmen. Es werden täglich zwei warme Gerichte angeboten.

Raum- und Ausstattungskonzept

Das große Schulgelände auf Hof- und Rasenflächen bietet vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, auf denen zwei fest installierte Tischtennisplatten, ein anregender Bewegungs- und Kletterparcours, einige Sitzbänke und zwei Sitzrunden um Mosaikfiguren sowie ein Spielecontainer zu Spiel und Sport einladen. Im Schulgebäude befindet sich eine Schulbücherei. Rückzugsmöglichkeiten finden die Schüler/-innen in der Bibliothek und in dem auch während der Pausen geöffneten Klassenraum am Spielecontainer.

Konzept für Arbeitsgemeinschaften

Geschlechterspezifische, musisch-künstlerische, experimentelle, naturwissenschaftliche, kreative, nachhaltige und sportliche Arbeitsgemeinschaften erweitern das Bildungsangebot für alle Schüler/-innen. Als Anregung und Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung stellen sie einen wichtigen Bestandteil unseres Ganztagsangebots dar. Die Schüler/-innen werden im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften mit Themen und Inhalten konfrontiert, die den Fachunterricht ergänzen und erweitern. Da die AGs an Interessen und Begabungen der Schüler/-innen anknüpfen, sei es z.B. im musikalischen, naturwissenschaftlichen oder sportlichen Bereich, bieten diese umfangreiche Möglichkeiten eigene Talente zu entdecken und zu entwickeln, ihnen den Blick für etwas Neues zu eröffnen und somit Ideen für sinnvolle Freizeitbeschäftigungen anregen.

Zudem sind AGs ein Pool sozialer Kontakte. Denn hier können Kinder unterschiedlichen Alters, aber gleicher Interessen aufeinandertreffen. Das macht nicht nur Spaß, sondern bringt vielleicht Freundschaften, die über die Schule hinausreichen. Neben dem Spaß und dem Fachwissen können Kinder hier soziale Kompetenzen und Durchhaltevermögen trainieren.

Leitung und Durchführung

Die Arbeitsgemeinschaften werden in der Regel von Lehrerinnen und Lehrern geleitet und durchgeführt. Um die Angebote im Bereich der Arbeitsgemeinschaften zu erweitern, werden Eltern, ehrenamtliche Mitglieder der Vereine und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Institutionen und Firmen vor Ort in die Leitung und Durchführung von Arbeitsgemeinschaften einbezogen.

Entwicklung der Ganztagsschule Profil II

Seit dem Schuljahr 2009/2010 ist die Schule am Ried eine „Ganztagsschule (GTS) mit pädagogischer Mittagsbetreuung“ und seit 2018/19 “Ganztagsschule im Profil 2”.

Schwerpunkte & Schulprofil

Die Schule am Ried verfügt über Schwerpunkte in den Bereichen Musik, Naturwissenschaften/MINT und Sport. Im Rahmen der Schwerpunkte können in den Klassen 5 und 6 jeweils Schwerpunktgruppen gewählt werden. Die Kinder erhalten dann zusätzlichen Unterricht in diesem Fach. Weitere Aktivitäten in den Schwerpunkten werden im Folgenden beschrieben.

Konzept der Schwerpunktgruppen für Musik, NaWi, Sport

Bei der Anmeldung für eine 5. Klasse der Schule am Ried können Eltern ihr Kind auch für eine der Schwerpunktgruppen anmelden:

- Schwerpunktgruppe Musik
- Schwerpunktgruppe NaWi
- Schwerpunktgruppe Sport

Hierbei werden pro Woche zwei Zusatzstunden Unterricht im jeweiligen Fach erteilt. Bei der Klassenbildung in Jahrgang 5 werden die Schwerpunktgruppen berücksichtigt. Wenn möglich werden die Kinder einer Schwerpunktgruppe in einer Klasse zusammengefasst. Falls es für einen Schwerpunkt mehr Bewerbungen als Plätze gibt, werden die Plätze nach dem Losverfahren vergeben. Die Teilnahme an den Schwerpunktgruppen ist nicht kostenlos, da u.a. entsprechende Trainer (Sport) oder Musiklehrer (Kooperation mit der Jugendmusikschule) engagiert werden bzw. Musikinstrumente als Leihinstrumente ausgegeben werden und Material für die naturwissenschaftlichen Experimente erworben werden müssen. Daher belaufen sich die Kosten pro Monat auf 15,-- Euro für alle Schwerpunktgruppen.

Musik

Musik tut gut, besonders jungen Menschen. Seit Bestehen der Schule lassen wir uns von dieser elementaren Erkenntnis leiten. Demnach ist jedes Schuljahr an der Schule am Ried geprägt von zahlreichen musikalischen Aktivitäten. Mit unserem regulären Musikunterricht, mit unseren freiwilligen musikalischen Angeboten, insbesondere mit unserem „Schwerpunkt Musik“, stärken wir Bereiche, die in der Schule sonst oft zu kurz kommen: Musik aktiviert in ganz besonderer Weise, und zwar körperlich und emotional. Musik verbindet und schafft starke Gemeinschaftserlebnisse. Und dies alles gilt vor allem dann, wenn man selbst singt oder ein Instrument spielt. Deshalb leistet Musik einen enorm wichtigen Beitrag, wenn es um die Erziehung unserer Kinder geht. Musik, das ist „Bildung mit Kopf und Herz und Hand“.

„Hessische Schule mit Schwerpunkt Musik“

Gemäß HKM hat eine „Hessische Schule mit Schwerpunkt Musik“ das Ziel, *„möglichst viele Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern. Darum gibt sie der Musik mehr Spiel-Räume und mehr Zeit. Sie stützt sich auf den Konsens von Eltern, Schulleitung und Kollegium, dass musikalische und kulturelle Erziehung ein unverzichtbares Element von Bildung und persönlicher Entwicklung sind. Sie will Schüler/-innen darin unterstützen, gemeinsam zu musizieren und am musikalischen und kulturellen Leben aktiv und interessiert teilzunehmen. Eine ‚Schule mit Schwerpunkt Musik‘ ist ein hörbar und sichtbar gestalteter musikalischer Raum, der auch nach außen strahlt.“*

Die *Schule am Ried* setzt sich für diese Ziele ein und hat deshalb vom Hessischen Kultusministerium im Sommer 2018 zum dritten Mal in Folge das Zertifikat „Hessische Schule mit Schwerpunkt Musik“ erhalten.

Die Schule am Ried war bereits im Mai 2010 vom Hessischen Kultusministerium mit diesem Prädikat ausgezeichnet worden. Die Schule am Ried gehört damit seit vielen Jahren „zum Kreis derer, die den anspruchsvollen Qualitätskriterien der Ausschreibung entsprechen“ (Mitteilung des HKM).

Musik-Schwerpunktgruppen 5/6

Das Angebot der „Schwerpunktgruppe Musik 5/6“ ist ein wesentlicher Baustein innerhalb unseres Profils als „Schule mit Schwerpunkt Musik“. Dieses Angebot gilt für alle drei Schulzweige (Gymnasium, Realschule, Hauptschule). Für den Besuch der „Schwerpunktgruppe Musik“ sind keine musikalischen Vorkenntnisse erforderlich. Interessierte Kinder haben hier die Möglichkeit, ein Instrument neu zu erlernen.

Für die „Schwerpunktgruppe Musik“ werden die Kinder verbindlich für zwei Jahre (5. und 6. Klasse) angemeldet. Sie bekommen für diese Zeit ein Blasinstrument von der Schule zur Verfügung gestellt. In einer „Schnupperveranstaltung“ am Anfang des fünften Schuljahres lernen die Kinder die Instrumente, die zur Auswahl stehen, kennen. Diese werden dann nach Eignung und Wünschen ausgeliehen. Folgende Instrumente kommen in der „Schwerpunktgruppe Musik” zum Einsatz: Querflöte, Klarinette, Trompete, Tenorhorn, Waldhorn, Posaune und Euphonium.

Einmal in der Woche erhalten die Kinder in Kleingruppen Unterricht auf ihrem Instrument. Dieser wird von kooperierenden Lehrern/-innen der Musikschule Bergen-Enkheim durchgeführt. In einer weiteren Stunde musizieren die Kinder der Schwerpunktgruppe gemeinsam. Hier erfahren sie ganz unmittelbar, welche Freude es macht, Musik nicht nur zu hören, sondern selbst zu machen. Sie erleben dabei ganz unmittelbar die eigenen Fähigkeiten und die eigenen Lernfortschritte. Sie lernen das Zusammenspielen im Orchester kennen und genießen den Erfolg der ersten gemeinsamen Auftritte. Das stärkt das Selbstbewusstsein und schafft einen sinnvollen Ausgleich zum schulischen Alltag. Die monatlichen Kosten für den Unterricht, die Ausleihe des Instrumentes und die Instrumentenversicherung betragen 15,- €. In begründeten Fällen übernimmt das Sozialamt diese Kosten auf Antrag. Nach Beendigung der „Schwerpunktgruppe Musik“ können sich die Kinder in den Musik-AGs der Schule und den örtlichen Musikgruppen weiter musikalisch engagieren, beispielsweise in der Stadtkapelle Bergen-Enkheim, die das Projekt seit vielen Jahren unterstützt.

„Klasse!Musik“ – Fortführung des Schwerpunktes in den Klassen 7 bis 10

Der „Schwerpunkt Musik“ beschränkt sich nicht auf die Jahrgänge 5 und 6, sondern auch für die Jahrgänge 7 bis 10 bietet die Schule am Ried den Schwerpunkt Musik an („Klasse!Musik“). Alle Kinder, die daran teilnehmen, werden gemeinsam in einer Klasse unterrichtet. Damit soll Schüler/-innen unserer „Schwerpunktgruppen 5 und 6“ die Möglichkeit geboten werden, weiterhin musikalisch intensiv betreut zu werden. Aber auch Kinder mit anderen Instrumenten haben hier die Gelegenheit, neu in den Musikschwerpunkt einzusteigen.

Um dem Anspruch gerecht zu werden, das Programm „Hessische Schulen mit Schwerpunkt Musik“ mit den drei Schulzweigen der Schule am Ried zu koordinieren, wurde der Musikunterricht der „Klasse!Musik“ so organisiert, dass auch Schüler/-innen des Real- und des Hauptschulzweiges daran teilnehmen können.

Der Unterricht in der Musikklasse unterscheidet sich dabei nur geringfügig vom Unterricht in den Regelklassen. Die Veränderungen in der Stundentafel beziehen sich lediglich auf den Musikunterricht. Dieser wird in der Musikklasse durchgehend erteilt. Es gibt dort also keine Schuljahre ohne Musikunterricht, wie in den anderen Klassen. Außerdem zeichnet sich der in dieser Klasse erteilte Musikunterricht durch eine besonders enge Verzahnung von Theorie und Praxis aus.

Während also Kinder außerhalb des Schwerpunktes in den Jahrgangsstufen 7 und 9 keinen Musikunterricht haben, findet für die Klasse!Musik in den Jahrgangsstufen 7 und 9 ein einstündiger und in den Stufen 8 und 10 ein zweistündiger Musikunterricht im Klassenverband statt.

Die Teilnahme am „Schwerpunkt Musik“ wird im Zeugnis dokumentiert. Der zusätzliche Unterricht in den Jahrgängen 7 und 9 wird dort ebenfalls unter der Rubrik „Freiwillige Unterrichtsveranstaltungen“ eingetragen und bewertet. Für alle Schüler/-innen, die am „Schwerpunkt Musik“ teilnehmen, besteht die Möglichkeit, ihre Aktivitäten in einem eigens dafür vorgesehenen Portfolio zu dokumentieren.

AG-Angebote (Musik-Arbeitsgemeinschaften)

An der Schule am Ried existiert ein breites Angebot an musikalischen Arbeitsgemeinschaften, deren Aktivitäten fest in das Schulleben integriert sind.

- **Chor 5 & Chor 6:** In diesen beiden Arbeitsgemeinschaften treffen sich singfreudige Schüler/-innen der Jahrgänge 5 und 6 einmal in der Woche für eine Stunde zum Proben verschiedenster Lieder aus unterschiedlichsten Zeiten und Ländern. Vorrangiges Ziel ist natürlich die Freude am gemeinsamen Singen, das Schulen der eigenen Stimme, aber auch das Sommer- und Weihnachtskonzert der Schule am Ried, bei denen die Chorsänger/-innen das Erarbeitete einem Publikum präsentieren können. An diesen Konzerten treten die beiden Chöre gemeinsam auf, die wöchentlichen Proben finden aber getrennt voneinander statt.
- **Großer Chor (7-13):** Im Großen Chor der Schule singen Schüler/-innen der Klassen 7 bis 13. Viele Mitglieder haben zuvor schon an den Chören der Unterstufe teilgenommen, doch steht der Chor auch interessierten Schülern/Schülerinnen ohne Chorerfahrung offen. Es werden mehrstimmige Chorwerke aus verschiedenen musikalischen Epochen erarbeitet. Vom Bachchoral bis zu aktuellen Songs singt der Chor ein buntes Programm in den Konzerten der Schule.
- **Vororchester (5-7):** Im Vororchester spielen Streich-, Holz- und Blechblasinstrumente zusammen. Das Angebot richtet sich auch an die Schüler/-innen, die in der „Schwerpunktgruppe Musik“ bereits Grundkenntnisse erlernt haben. Dort werden leichte bis mittelschwere Kompositionen erarbeitet und diese bei den Schulkonzerten präsentiert.
- **Großes Orchester (8-13):** Im Großen Orchester spielen fortgeschrittene Musiker/-innen auf ihren Streich-, Holz- und Blechblasinstrumenten, auch Gitarren, Tasteninstrumente und Schlaginstrumente werden eingesetzt. Es werden mittelschwere bis schwere Kompositionen aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen erarbeitet, die beim Weihnachts- und Sommerkonzert der Schule aufgeführt werden.
- **Streicher-AG:** Diese AG wendet sich an Schüler/-innen aus allen Klassenstufen, die ein Streichinstrument spielen (Anfänger und Fortgeschrittene).
- **Schulband:** In dieser AG kommen Schüler/-innen zusammen, die sich für eine regelmäßige Band-Arbeit interessieren. Besetzung und Stil richten sich dabei ganz nach den Teilnehmenden. Die AG kann sowohl zusammen mit einer betreuenden Lehrkraft stattfinden als auch ohne sie. Für Auftritte der Band gibt es besonders im außerschulischen Bereich diverse Möglichkeiten.

Ausstattung – Fachräume, Medien, Instrumente

Für den Musikunterricht an der Schule am Ried stehen drei Fachräume zur Verfügung. Bei einem der Fachräume handelt es sich um einen Doppelraum, der ausreichend Platz für das Singen und Spielen im Ensemble sowie andere musikalische Aktionen bietet. Für die musikalische Arbeit in größeren Gruppen wird außerdem die Aula der Schule häufig genutzt.

Jeder Fachraum ist zusätzlich zu PC und Beamer mit Stereo-Anlage und Mischpult ausgestattet. In jedem Fachraum befindet sich ein Klavier oder Flügel und ein vollständig ausgestattetes Drum-Set.

Für den Musikunterricht stehen außerdem zahlreiche Medien und Materialien zur Verfügung. So verfügt die Schule am Ried über eine reichhaltige Sammlung an Orff-Instrumenten. Keyboard, E-Gitarre, E-Bass und Verstärker sind ebenfalls mehrfach vorhanden.

Für die „Schwerpunktgruppe Musik“ und für den instrumentalen Bereich besitzt die Schule am Ried darüber hinaus eine große Anzahl an Orchesterinstrumenten, die an interessierte Schüler/-innen ausgeliehen werden können.

Musikunterricht in der gymnasialen Oberstufe

Die Schule am Ried bietet jedes Jahr Musikgrundkurse in der Oberstufe an. Ein Leistungskurs Musik wird bei ausreichendem Schülerinteresse angeboten. Die regelmäßige Teilnahme am „Schwerpunkt Musik“ oder an den Musik-AGs der Schule werden im Abschlusszeugnis vermerkt.

Schulische Veranstaltungen

Schulkonzerte

Am Ende jeden Halbjahres veranstaltet die Schule am Ried ein Schulkonzert, bei dem die Musikgruppen sich mit drei bis vier Stücken präsentieren. Die Konzerte finden in einer der Stadthallen oder Kirchen des Ortsteils statt. Diese Konzerte bestimmen ganz wesentlich die Arbeit der Arbeitsgemeinschaften, denn für alle Gruppen ist es ein besonderer Moment, auf einer großen Bühne vor einem erwartungsvollen und zahlreichen Publikum musizieren zu dürfen. So bekommt die Probenarbeit, die von einer intensiven, motivierten und trotzdem fröhlichen Arbeitsatmosphäre geprägt ist, einen Sinn.

Weitere Auftritte

Darüber hinaus präsentieren sich die Arbeitsgemeinschaften im Rahmen verschiedener Veranstaltungen: „Tag der offenen Tür“, die örtlichen Grundschulen zu Gast an der Schule am Ried, Einschulungs- und Entlassungsfeiern, verschiedene weitere schulische Feiern (z.B. feierliche Begrüßung unserer Partnerschule), außerschulische Veranstaltungen im Ortsteil, diverse weitere Veranstaltungen (z.B. Verleihung des Schulpreises durch die IHK Frankfurt, Festakt im Frankfurter Römer).

Intensivprobentage – Burg Breuberg

Fest im Terminplan der Schule verankert sind die Fahrten zu den Intensivprobentagen, die zweimal im Jahr stattfinden. Ort der jeweils dreitägigen Veranstaltung ist seit vielen Jahren die Burg Breuberg im Odenwald, wobei die Fahrt für die Jüngeren immer im Frühjahr, die für die Älteren immer im Herbst durchgeführt wird. Die Fahrt richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, die in einer unserer Musik-AGs aktiv sind. Für viele Jugendliche ist diese Fahrt, bei der wir die anstehenden Konzerte intensiv vorbereiten, zu einem prägenden Erlebnis ihrer gesamten Schulzeit geworden, an das sie sich gerne erinnern.

Workshops und Wettbewerbe

Unsere Schüler/-innen erhalten von uns regelmäßig die Möglichkeit, an musikalischen Wettbewerben und Workshops teilzunehmen. In den vergangenen Jahren führte dies zur Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

- „Frankfurter Musiktage für Schulen“ (Projektangebot aller Frankfurter Musikinstitutionen)
- Workshop „Jazz und improvisierte Musik in die Schule“ (ein Angebot der Musikschule Frankfurt zusammen mit der „Stiftung Polytechnische Gesellschaft“)
- „1822-Musikwettbewerb für Schulen“ (veranstaltet von der „Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main“ gemeinsam mit der „1822-Stiftung der Frankfurter Sparkasse“ und der „Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen“)
- „TONALi TOUR“ (Education-Projekt zum Thema Kulturmanagement)

Musik im Rahmen des Ganztagsschulprogramms

Für das Schuljahr 2020/2021 ist es uns gelungen, das musikalische Angebot im Zusammenhang mit dem Ganztagsschulprogramm der Schule am Ried zu erweitern. Die Musikschule Bergen-Enkheim, mit der wir seit vielen Jahren im Rahmen unserer „Schwerpunktgruppe Musik“ kooperieren, wird von diesem Schuljahr an einen Kurs für junge Streicher/-innen anbieten. Damit schaffen wir an der Schule am Ried ein Angebot, mit dem der „Streicher-Schwerpunkt“, der fest an der benachbarten Grundschule „Schule am Hang“ etabliert ist, fortgeführt wird.

Musikalische Kooperationen im Ortsteil

Innerhalb des Ortsteils bestehen Kontakte zu folgenden musikalischen Institutionen: Stadtkapelle Bergen-Enkheim, Musikschule Bergen-Enkheim, FMW (Frankfurter Musikwerkstatt)

Regionalgruppe „Frankfurter Schulen mit Schwerpunkt Musik“

Als „Hessische Schule mit Schwerpunkt Musik“ sind wir eingebunden in das entsprechende Netzwerk. Auf der regionalen Ebene bedeutet dies, dass wir Mitglied der Regionalgruppe „Frankfurter Schulen mit Schwerpunkt Musik“ sind. Im Einzelnen ermöglicht dies z.B. die Teilnahme an den Konferenzen der „Frankfurter Schulen mit Schwerpunkt Musik“, die Möglichkeit zur Teilnahme an zahlreichen Aktivitäten der Regionalgruppe (z.B. „Palmengartenkonzerte“, Weihnachtssingen zusammen mit den musikalischen Grundschulen), den direkten Kontakt zur Oper Frankfurt und zur Alten Oper mit ihren konzertpädagogischen Angeboten, den direkten Kontakt zur Stiftung Polytechnische Gesellschaft mit ihrem Programm „Jazz und improvisierte Musik in die Schule“.

Netzwerk „Hessische Schulen mit Schwerpunkt Musik“

Als „Hessische Schule mit Schwerpunkt Musik“ sind wir eingebunden in das entsprechende Netzwerk auf Landesebene. Dies ermöglicht uns den Kontakt zu anderen „Hessischen Schulen mit Schwerpunkt Musik“, die Teilnahme an der Jahrestagung der „Hessischen Schulen mit Schwerpunkt Musik“, ein hohes Maß an Identifikation mit den Zielen des Schwerpunktes Musik.

Übersicht der Musikprobentage

Klassen 5 – 7 April (jährlich)	**Musikprobentage** auf Burg Breuberg: Intensives Proben (Vorbereitung des Sommerkonzertes) der Musik-AGs der Jahrgänge 5-7.	3 Tage/ ca. 65 €
Klassen 7 – Q4 November (jährlich)	**Musikprobentage** auf Burg Breuberg: Intensives Proben (Vorbereitung des Weihnachtskonzertes) der Musik-AGs der Jahrgänge 7-Q4.	3 Tage/ ca. 65 €

Naturwissenschaften/ MINT-Schule

Die Schule am Ried verfügt über einen Schwerpunkt im Bereich NaWi/MINT, der im Rahmen der Bewerbung und Aufnahme in den Verein „MINT EC“ (6. Juli 2018) weiter ausgebaut wird. Wesentliche Bausteine sind die Schwerpunktgruppen 5/6, das breitgefächerte AG-Angebot, der Wahlunterricht MINT in Klasse 9/10 bzw. MINT-Bausteine in WPU 9/10, die Förderung interessierter Schüler/-innen mit dem Ziel, der Teilnahme am VDI Schülerforum und bei Jugend Forscht, das Wettbewerbskonzept und die Vergabe von MINT-EC-Zertifikaten.

Ziel ist es, allen an MINT-interessierten Schülern/Schülerinnen ein aufeinander aufbauendes Curriculum an MINT-Bausteinen zu bieten, so dass über die gesamte Schullaufbahn hinweg sowohl im Unterricht als auch außerhalb an MINT-Themen gearbeitet werden kann.

Schwerpunktgruppen GR5/GR6

Seit dem Schuljahr 2013/14 gibt es **Schwerpunktgruppen** in den Jahrgängen 5 und 6 für Kinder, die sich besonders für **Naturwissenschaften** (NaWi) interessieren. Dem in dieser Altersstufe oft stark ausgeprägten Forscherdrang soll darin Raum und Zeit gegeben werden. Spannende Fragestellungen und ein hoher Anteil experimenteller und fächerübergreifender Arbeit sowie Exkursionen sollen die Neugier der Kinder wachhalten und das Interesse an den Naturwissenschaften fördern.

Für den Schwerpunkt Naturwissenschaften meldet man sich mit der Einschulung verbindlich für zwei Jahre an. Das Angebot gilt aus organisatorischen Gründen für die Schulzweige Gymnasium und Realschule. Zusätzlich zum normalen Unterricht nehmen die Kinder an einer zweistündigen NaWi-Schwerpunktgruppe mit maximal 16 Schülern/Schülerinnen teil.

Betreut wird dieses Angebot von einem Lehrer-Team aus den Fachbereichen **Physik, Chemie und Biologie**. Zwar wird die Schwerpunktgruppe finanziell durch die **BVB-Stiftung** der Frankfurter Volksbank unterstützt, dennoch ist ein Kostenanteil von 15€ pro Monat notwendig. Im Regelfall können je nach Bedarf und Nachfrage pro Schuljahr 4 Kurse (3x Gymnasium und 1x Realschule) gebildet werden.

MINT als Wahlunterricht in G9/G10

Ein Schwerpunkt des **MINT-Kursangebotes**, das in den Jahrgängen 9 und 10 im Gymnasium als Alternative zur dritten Fremdsprache angeboten wird, liegt im Bereich **Informatik**, da dies die einzige Möglichkeit darstellt, Informatik in den verbindlichen Unterricht der Mittelstufe zu integrieren. Kursthemen aus dem Bereich Informatik sind z. B.: Einführung in die Informatik, Robotik, Programmierung von Arduino-Boards, Digitale Musik- oder Bildbearbeitung, App-Entwicklung.

Das mögliche **Themenspektrum** ist durch die MINT-Vorgabe sehr weit gefasst. Es können z. B. fakultative Themen der Lehrpläne Biologie, Chemie und Physik aufgegriffen werden. Zudem gibt es Möglichkeiten im Bereich Technik (Solarenergie), Akustik (Bau von Musikinstrumenten) bis hin zu Sportphysiologie oder Biomechanik Kursinhalte anzubieten.

Die in MINT erbrachten Leistungen werden mit den Noten „befriedigend" und besser bewertet. Andernfalls wird der Vermerk „teilgenommen" ins Zeugnis geschrieben. Die Kurse finden mit zwei Wochenstunden statt. Die Themen wechseln halbjährlich, wobei eine Einwahl nach Neigung möglich ist.

AG-Angebote (MINT-Arbeitsgemeinschaften)

Die Schule am Ried verfügt über ein breit gefächertes AG-Programm, das in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden soll. Zu den derzeit etablierten AGs zählen:

- **Solar-AG** (Klassen 5-9)
  Neben dem Bau von solarbetriebenen Modellautos stehen auch andere Nutzungen der Sonnenenergie auf dem Plan. Ziel ist die Teilnahme an Solarauto-Wettbewerben. (*Kursleitung: Herr Trömel)*
- **Natur und Garten-AG** (Klassen 5-6)
  Die Garten-AG sät, pflanzt, erntet. Sie hegt und pflegt den großen Schulgarten der Schule am Ried. Auch für kleine Experimente, Tierbeobachtungen und Kreatives ist Zeit. (*Kursleitung: Frau Abt)*
- **Bienen-AG** (Klassen 7-Q4)
  Die Bienen-AG beschäftigt sich mit Themen und Aufgaben rund um die Honigbiene, der Imkerei und mit den ökologischen Aspekten. Ziel ist es eigene Bienenstöcke zu bauen, Bienenvölker großzuziehen, Honig zu machen und auch Bienenwachs zu gewinnen, den dann zu Kerzen weiterverarbeitet wird. (*Kursleitung: Herr Dittgen)*
- **Forschung und Technik-AG** (Klassen 7-Q4)
  Die Forschung und Technik-AG arbeitet am Bau eines "großen" Solarautos, mit dem man selbst herumfahren kann. (*Kursleitung: Herr Trömel)*
- **Jugend Forscht-AG** (Klassen 7-Q4)
  In der Jugend Forscht-AG können Schüler/-innen eigene Experimente und Projekte bearbeiten. Ziel ist die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend Forscht". (*Kursleitung: Herr Trömel und Herr Heidenreich)*

Arbeitsgemeinschaften im Bereich Naturwissenschaften gewannen in letzter Zeit diverse Preise. So standen beim Schülerwettbewerb Solarmobil Deutschland in Berlin in den letzten Jahren kontinuierlich Riedschüler/-innen auf dem Treppchen. Zudem errang die Riedschule erste Plätze beim *Schulgartenwettbewerb 1822 - Schule und Natur in Frankfurt*. Die erfolgreiche Arbeit im Bereich Naturwissenschaften wird jährlich durch eine Spende der BVB-Stiftung unterstützt.

Entwicklungsschritte

*Das AG-Programm soll im MINT-Bereich weiter ausgebaut werden. Neben der Revitalisierung der AG „**Mädchen experimentieren**", die sich der Förderung von Schülerinnen im Bereich Chemie widmet, sollen vor allem Arbeitsgemeinschaften in **Mathematik** (u.a. Vorbereitung auf die Teilnahme an Wettbewerben) und **Informatik** (z.B. Teilnahme an Wettbewerben wie „First Logo League") neu initiiert werden, um das komplette MINT-Spektrum auch im AG-Bereich abdecken zu können.*

Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten („VDI“ und „JuFo“)

Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten

An der Schule am Ried findet eine planmäßige und kontinuierliche **Förderung** im Hinblick auf **selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten** statt. Hierfür werden ab der 7. Klasse Schüler/-innen geworben und auch explizit angesprochen und motiviert, eigene Projekte (allein oder in Kleingruppen) durchzuführen.

Ziel ist die Teilnahme am „**VDI Schülerforum**“ und am „**Jugend Forscht**“-Wettbewerb. Hierbei kann ein Projektthema über einen längeren Zeitraum immer weiter bearbeitet und erweitert werden, so dass die Teilnahme an mehreren Wettbewerbsrunden möglich ist.

Für die **Betreuung** der Schüler/-innen, die an einem VDI-Schülerforum- oder JuFo-Projekt arbeiten, bietet die Schule am Ried eine **Arbeitsgemeinschaft** an, mit zurzeit zwei betreuenden Lehrkräften.

Ziel ist es, interessierte Jugendliche zu fördern und diese möglichst von der **7. Klasse** bis in die **Oberstufe** hinein zu begleiten und so **Wettbewerbsteilnahmen** zu ermöglichen.

Teilnahme am VDI Schülerforum

Beim VDI Schülerforum **präsentieren** Schüler/-innen der achten bis 13. Klassen **ihre technischen Projekte** einer Fachjury. Der seit 2004 jedes Jahr stattfindende Schülerwettbewerb, an dem die Schule am Ried von Anbeginn teilnimmt, ist einer der größten seiner Art im Rhein-Main-Gebiet. Die Schüler/-innen bereiten ihre technischen Projekte allein oder in einer Gruppe von bis zu drei Personen vor. Am Veranstaltungstag präsentieren die Bewerber ihre Projekte an der **Fachhochschule Frankfurt**. Bewertet werden Inhalt und Präsentationstechnik und auch die obligatorische Zusammenfassung auf Englisch. Bereits Tradition ist die Teilnahme unserer **Partnerschule aus Birmingham**.

Teilnahme an „Jugend Forscht“

Die Teilnehmer bearbeiten **Projekte** zu von ihnen selbst gewählten Fragen aus dem MINT-Bereich und sie präsentieren der **Wettbewerbsjury** ihre Ergebnisse durch eine schriftliche Arbeit sowie beim eigentlichen Wettbewerb durch einen von ihnen gestalteten Stand und einen mündlichen Vortrag mit anschließender Befragung.

Schule am Ried ist Vergabestelle für das MINT-EC Zertifikat

Ab der 10. Klasse werden die Schüler/-innen systematisch über die Möglichkeiten des MINT-EC-Zertifikates informiert. Interessierte Schüler/-innen werden erfasst und kontinuierlich über MINT-Aktivitäten instruiert, die für die Vergabe des Zertifikates angerechnet werden können. Zudem finden Beratungen statt, um frühzeitig auf die Erfüllung aller Kriterien hinzuarbeiten.

Konzept für die Teilnahme an MINT-Wettbewerben

Grundsätzlich stehen allen Schülern/Schülerinnen natürlich die Teilnahme an allen MINT-Wettbewerben auf Eigeninitiative frei. Wesentliche Wettbewerbe werden zusätzlich besonders gefördert, betreut und z.T. auch im Unterricht durchgeführt. Erfolgreiche Teilnahmen bei rundenbasierten Oberstufenwettbewerben (z.B. Olympiaden) können bei einer Qualifikation für die 2. Runde als zusätzliche 15 Punkte-Klausur für die Fachnote angerechnet werden.

Unterricht in den MINT-Fächern an der Schule am Ried

Im Bereich der Naturwissenschaften gibt es 16 Fachräume, davon drei Hörsäle. Zwei Räume in der Chemie sind reine Laborräume. Alle Räume wurden Anfang der 2000er-Jahre vollständig renoviert und mit modernster IT- und Sicherheitstechnologie ausgestattet, moderne Lehr- und Schülerübungsgeräte wurden angeschafft. 2010 wurden alle Fachräume mit Multimedia-Projektoren ausgestattet, zudem wurde ein Laptop-Klassensatz eingerichtet.

In der gymnasialen Oberstufe kommen seit mehr als 25 Jahren kontinuierlich in allen drei naturwissenschaftlichen Fächern Leistungskurse zustande. Der Mädchenanteil ist erfreulicherweise in diesen Kursen traditionell

überdurchschnittlich hoch. Dabei wird versucht, insbesondere auch bei Mädchen, die Freude und Neugier am Entdecken und selbstständigen Handeln zu fördern.

Mathematik (Fachunterricht)

Förderung bei Dyskalkulie

Schüler/-innen mit großen **Schwächen** in den Grundlagen der Mathematik sollen zu Beginn der 5. Klasse gezielt **identifiziert und gefördert** werden. Hierzu wird in den ersten vier Wochen nach den Sommerferien ein **Rechentest** (mit dem motivierenden Titel „Rechenkönig“) durchgeführt. Schüler/-innen mit deutlich unterdurchschnittlichen Mathematikfähigkeiten werden dann in einen **Förderkurs** aufgenommen, der von zwei Lehrkräften durchgeführt und im Jahrgang 5 angeboten wird.

Förderung für den Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessen

Beim **Mathematik-Wettbewerb** des Landes Hessen (1. Runde jeweils im Dezember) werden im Wesentlichen **Kenntnisse** geprüft, die bis zu diesem Zeitpunkt im Unterricht behandelt wurden und die wesentliche Grundlage für den folgenden Mathematik-Unterricht sind. Um alle Schüler/-innen auf diesen Wettbewerb ausreichend **vorbereiten** zu können, wird der Mathematikunterricht im Jahrgang 8 (HRG) im ersten Halbjahr um **eine Wochenstunde** verstärkt.

Entwicklungsschritte

- Nach der Besetzung der ausgeschriebenen A14-Stelle „**Begabtenförderung in Mathematik**“ soll ein besonderes Augenmerk auf diese Aspekte gerichtet werden. Hierzu muss ein konkretes Konzept erarbeitet werden und Maßnahmen zur Förderung eingerichtet werden.

Informatik-Angebote und Informatik-Unterricht

Stundentafel

	5	6	7	8	9	10	E12	Q12	Q34
Gymnasium	---	a)	---	---	b)	b)	2	2	2
Realschule	---	a)	c)	c)	c)	c)	---	---	---
Hauptschule	---	a)	---	---	---	---	---	---	---

a) Medienkunde in Klasse 6 (1 WStd.)

b) MINT als Wahlunterricht in G9 und G10 mit einem Themenschwerpunkt auf Informatik (2 WStd.)

c) Informatik in R7-R10 im Rahmen vom WPU-Konzept für den R-Zweig

Entwicklungsschritte

- Informatikunterricht in der Mittelstufe planmäßig im Rahmen von WU/ WPU oder AL erteilen.

MINT-Veranstaltungen

Wissenschaftstage an der Schule am Ried

Für ältere Schüler/-innen der Oberstufe veranstalten wir regelmäßig sogenannte Wissenschaftstage. Hierzu laden wir Forscher aus den benachbarten Universitäten ein.

Tag der Naturwissenschaften am Campus Riedberg

Jedes Jahr nimmt der komplette Jahrgang der E-Phase am *Tag der Naturwissenschaften* teil.

Pilotschule der HPI-Schulcloud

Die Schule am Ried ist seit Frühjahr 2019 Pilotschule bei der Nutzung der HPI-Schulcloud. Nach einem Test in der Einführungsphase noch im Schuljahr 2018/19 kann die Schulcloud derzeit im Unterricht der SII und ausgewählter Kurse (Informatik) genutzt werden. Die Riedschule beteiligt sich an der Weiterentwicklung der

Schulcloud durch Teilnahme an Tagungen und Pilotschultreffen. Kurz- bis mittelfristig soll die Schulcloud das bisher verwendete „Lo-Net“ vollständig ersetzen.

MINT-EC Rhein-Main

Die Schule am Ried ist Mitglied im MINT-EC Netzwerk „Rhein-Main“.

BVB-Stiftung

Die BVB-Stiftung fördert MINT/NAWI-Projekte der Schule am Ried mit jährlich ca. 4000 Euro.

Kooperation mit Goethe-Uni

Die Schule am Ried ist **Partnerschule** der **Goethe-Universität**. Das Partnerschulprogramm ermöglicht eine enge Zusammenarbeit im Bereich der **Studien- und Berufsorientierung** und bietet in diesem Rahmen sowohl passende Informationsangebote für Schüler/-innen als auch Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer/innen an. Zudem kooperieren die Schule am Ried und die JWG-Universität in Forschung und Lehre bildungswissenschaftlich sowie fachdidaktisch. Interessierte und leistungsbereite Oberstufenschüler/-innen der Schule am Ried nehmen einmal im Schuljahr an einer mehrtägigen Veranstaltung der Goethe-Universität teil, in der sie Themen insbesondere aus dem **MINT-Bereich** bearbeiten. Daneben erhalten Leistungsträger/innen der Schule am Ried die Möglichkeit, ein mehrtägiges Praktikum in einem Arbeitskreis zu absolvieren und so direkten Einblick in die aktuelle Forschung zu erlangen.

Aktionsplan

- Im Rahmen des Partnerschulprogramms haben Schüler/-innen der Schule am Ried bereits zweimal an einer einwöchigen **Praktikumswoche mit MINT-Themen** an der Goethe-Uni teilgenommen. Dieses Konzept soll nach dem Ende der Corona-Beschränkungen wieder aufgenommen und in den nächsten Jahren verstetigt werden.

Sport

Die Schule am Ried bietet ein vielfältiges Sportangebot ab Klasse 5 an und verfügt über herausragende Sportstätten: Zwei Turnhallen befinden sich auf dem Schulgelände, zudem können in unmittelbarer Umgebung das Riedbad, die Tennisplätze des TC Bergen-Enkheim, das Riedstadion und auch ein Beachvolleyballfeld genutzt werden. Der Schwerpunkt Sport an der Schule am Ried bietet allen Schülern/Schülerinnen die Möglichkeit, aktiv zu werden. Ein Baustein sind Schwerpunktklassen Sport in Jahrgangsstufen 5 und 6. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Aktivitäten, wie bspw. die Bundesjugendspiele Leichtathletik, Sportturniere für die Klassen 6-8 oder den jährlichen Riedlauf, an dem alle Schüler/-innen teilnehmen. Das AG-Angebot umfasst viele sportliche Aktivitäten und es existiert eine Kooperation mit dem örtlichen Verein SG-Enkheim und dem TC Bergen-Enkheim. Die Schüler/-innen der Schule am Ried können darüber hinaus an diversen regionalen und überregionalen Sportveranstaltungen (z.B. Jugend trainiert für Olympia) teilnehmen.

Schwerpunktgruppe Sport in den Klassen 5 & 6

Der Schwerpunkt Sport versteht sich als Angebot an sportliche Kinder und nicht als Sportförderunterricht zur Kompensation von Bewegungsmangel oder motorischen Defiziten. Die Kinder sollen gern Sport treiben und bewegungsfreudig sein.

Diejenigen Schüler/-innen, die Sport als Schwerpunkt gewählt haben, erhalten jeweils zwei weitere Sportstunden. In diesen zusätzlichen Sportstunden wird in den folgenden vier Bereichen, die die Breite der Sport-, Spiel- und Bewegungskultur abbilden, intensiv geübt und trainiert. Die Bereiche wechseln halbjährlich:

Zielschussspiele: Es werden zunächst sportartübergreifend zentrale Merkmale der Zielschussspiele erarbeitet und in unterschiedlichen Spielformen umgesetzt, bevor der Schwerpunkt auf ein Zielschussspiel gelegt wird. Aktuell ist das Hockey. Der Unterricht wird von einer Sportlehrkraft der Schule am Ried gehalten.

Rückschlagspiele: Aktuell wird Tennis als Rückschlagspiel vermittelt. Der Unterricht wird von dem Trainerteam des TC Bergen-Enkheim durchgeführt und findet überwiegend auf der Anlage des TC Bergen-Enkheim, im Winter auch in der dortigen Tennishalle, statt.

Kompositorische Sportarten: Das Inhaltsfeld „Bewegungen gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten - Tanz“ oder das Inhaltsfeld „Bewegen an und mit Geräten - Turnen“ ist Gegenstand des Halbjahres. Dabei können aktuelle Trends der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur wie bspw. Parkour und Freerunning oder Trampolin aufgegriffen werden. Der Unterricht wird von einer Sportlehrkraft der Schule am Ried gehalten.

Metrische Sportarten: Der Unterricht in diesem Bereich erfolgt im Inhaltsfeld „Bewegen im Wasser - Schwimmen“ und bzw. oder im Inhaltsfeld „Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik“. In diesem Zusammenhang kann bspw. „Rettungsschwimmen“ ein Thema sein. Der Unterricht wird von einer Sportlehrkraft der Schule am Ried gehalten.

Dieses vielfältige Zusatzangebot kann die Schule leider nicht kostenlos, aber dennoch preisgünstig für monatlich 15€ anbieten. Weitere Zusatzkosten fallen nicht an, Hockey- und Tennisschläger werden durch die Schule am Ried gestellt.

Schwimmunterricht

Der Schwimmunterricht der Schule am Ried ist fester Bestandteil des Sportunterrichts und findet im angrenzenden Riedbad statt. Ziel unseres schulischen Schwimmunterrichts ist es, dass unsere Schüler/-innen ihre Schwimmfähigkeit kontinuierlich erweitern und verbessern.

Der Schwimmunterricht in der Klasse 5 (2 Stunden pro Woche) findet ein halbes Jahr lang im Rahmen des vierstündigen Sportunterrichts statt. Zusätzlich zu diesem regulären Schwimmunterricht können unsere Schüler/-innen durch die „Schwimm-AG“ gefördert werden und erhalten hier als Nichtschwimmer/-in die Möglichkeit, das Schwimmen von Grund auf zu erlernen.

AG-Angebote

Die Schule am Ried bietet ein vielfältiges und abwechslungsreiches AG-Angebot im Bereich Sport an. Neben Fußball und Futsal können die Schüler/-innen unter anderem in der Fitness-AG angeleitet trainieren, in der Tanz-AG neue Videoclip-Tänze einstudieren und in der Parkour-AG die gleichnamige Trendsportart ausprobieren. Neu im AG-Programm ist die „Talentfördergruppe Leichtathletik“. Hier können talentierte Nachwuchssportler/-innen unter Leitung eines externen Trainers der SG Enkheim nach neuesten sportwissenschaftlichen Methoden trainieren. Das vollständige und dann aktuelle AG-Programm kann zu Beginn eines jeden Schuljahres aus einer Broschüre entnommen werden.

Riedlauf

Der Riedlauf, eine schuleigene Sportveranstaltung bei der alle Schüler/-innen der Schule am Ried eine Laufstrecke im Enkheimer Ried absolvieren, ist fester Bestandteil des Sportunterrichts. Dieser Laufevent findet einmal im Schuljahr zwischen den Sommer- und den Herbstferien statt und wird durch ein spezielles Training im Rahmen des schulischen Sportunterrichts vorbereitet.

Skifahrt

Alpine Wintersportarten sind im Hinblick auf motorische Lernziele sehr interessant. In Verbindung mit einem pädagogischen Rahmenprogramm sind sie besonders dafür geeignet, weitere sozial wünschenswerte Kompetenzen zu fördern und Erfahrungen zu ermöglichen. Als Schule mit sportlichem Schwerpunkt wird daher seit 2011 regelmäßig eine Skifahrt nach Neukirchen am Großvenediger angeboten. Seit dem Schuljahr 2017/18 wird sie als klassenübergreifende Fahrt für die Jahrgangsstufe 8 organisiert, an der ca. 85 Schüler/-innen der 8. Klassen aller Schulzweige teilnehmen können.

Die Unterbringung erfolgt im Gasthof Wolkenstein (www.gasthof-wolkenstein.at). Er liegt mitten im Skigebiet auf 2000m Höhe. Das eröffnet die Möglichkeit, als Erste auf den frisch präparierten Pisten zu sein und dabei nicht auf die Öffnung der Gondel im Tal mit entsprechender Fahrzeit zum Gipfel warten zu müssen. Nach dem

Skifahren können die Schüler/-innen noch auf den Pisten um das Haus herumspielen oder den abendlichen Sonnenuntergang auf dem Berg betrachten.

Der Skikurs findet jeweils ca. 2,5 Stunden vor- und nachmittags in leistungshomogenen Kleingruppen von ca. 8 Schüler/-innen statt. Er wird von dafür ausgebildeten Lehrkräften der Schule am Ried sowie erfahrenen Sportstudierenden mit entsprechender Qualifikation durchgeführt.

Neben dem täglichen Skikurs wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Hierzu zählen eine Fackel-Nachtwanderung mit Sterneschauen und anschließendem Lagerfeuer und heißem Punsch, eine Skirallye, Karaoke-, Disko-, Spieleabend, Musikquiz, Hotelzimmer-Challenge und vieles mehr.

Klassen, bei denen weniger als ca. ein Drittel der Schüler/-innen an der Skifahrt teilnehmen, haben Unterricht nach Plan. Für Klassen, bei denen mehr als ca. ein Drittel der Schüler/-innen an der Skifahrt teilnehmen, bietet das Klassenteam während der Ski-Woche als Alternative Fach- oder Projekttage an.

Sport und Verein

Die Schule am Ried kooperiert mit den ansässigen Sportvereinen SG Enkheim, Germania Enkheim und TC Bergen-Enkheim. Durch die Zusammenarbeit können Sport in der Schule und Sport im Verein verknüpft werden und den Schülern/Schülerinnen vielfältige und abwechslungsreiche Bewegungsmöglichkeiten geboten werden.

Fremdsprachen

Fremdsprachen im Unterricht

Mittelstufe/ Sekundarstufe I

		Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Englisch	G	5	4	4	4	3	4
	R	5	5	4	4	3	3
	H	5	5	3	3	3	
Französisch	G			5	4	4	3
	R			5	4	3	3
Latein	G			5	4	4	3
Italienisch	G					3	3
Spanisch	G					3	3

Oberstufe/ Sekundarstufe II

	E1/E2	Q1/Q2	Q3/Q4
Englisch ab 5	GK	GK & LK	GK & LK
Französisch ab 7	GK	GK & LK	GK & LK
Latein ab 7	GK	GK	GK
Italienisch ab 9	GK	GK	GK
Spanisch ab 9	Bei Bedarf	Bei Bedarf	Bei Bedarf
Italienisch ab E1	GK	GK	GK

Bilinguale Fenster

Im Gymnasium wird in der 9. und/oder 10. Jahrgansstufe in mindestens einem Sachfach, z.B. Geschichte oder PoWi, eine mehrstündige Unterrichtssequenz in Englisch oder Französisch unterrichtet. Im Realschulzweig wird das Bilinguale Fenster in der 9. oder 10. Klasse in schmaler Version, d.h. stundenweise, eingeführt werden, wenn eine in der Klasse unterrichtende Englischlehrkraft gleichzeitig ein Sachfach lehrt.

Durch das Bilinguale Fenster werden die Schüler/-innen mit dem Umgang dieser modernen Fremdsprache im Lebensalltag, d.h. außerhalb des Fremdsprachenunterrichts, vertraut, wobei der Schwerpunkt auf den zu vermittelnden Inhalten des jeweiligen Sachfaches liegt. Die Schüler/-innen erfahren die Fremdsprache in praxisnahen Situationen als ein selbstverständliches Werkzeug, das ihnen in jeglichen Kommunikations- und Lernprozessen zur Verfügung steht. Diese Erfahrung trägt zum umfassenden Kompetenzerwerb der Lernenden bei und stellt gleichzeitig eine wichtige Stufe in der Berufs- und Studienorientierung dar. Durch das Bilinguale Fenster werden die Schüler/-innen optimal auf die sichere Anwendung einer Fremdsprache vorbereitet, wie sie in vielen Berufen vorausgesetzt wird.

Austauschprogramme

Austauschprogramme

Seit über 25 Jahren unterhält die Schule am Ried regelmäßige Kontakte zu Partnerschulen im Ausland. In Frankreich, Großbritannien, Japan und den USA befinden sich die Partnerschulen in Frankfurts Partnerstädten Lyon, Birmingham, Yokohama und Philadelphia. Die Austauschprogramme werden von Lehrer/-innen der Schule am Ried gemeinsam mit ihren Kollegen und Kolleginnen an den befreundeten Einrichtungen betreut sowie vor- und nachbereitet. Sie beinhalten neben dem „home stay“ (Schüler/-innen und ihre Familien sind jeweils Gastgeber/-innen der Besucher/-innen) jeweils ein pädagogisches, sozio-kulturelles und touristisches Programm im Heimat- bzw. Besuchsort. Damit wird das Ziel verfolgt, unsere Schüler/-innen zu ermutigen, Kontakte zu Jugendlichen anderer Kulturen aufzunehmen, ihre fremd-/sprachlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln sowie ihre Erfahrungen mit den Eindrücken aus der Lebenswelt der Partner/-innen in Bezug zu setzen. Dieser Prozess wird von diversen Veranstaltungen begleitet, zu deren Teilnahme Schüler/-innen aller Schulzweige eingeladen sind. Somit sind die Partnerschulprogramme als Bestandteile im Leben der gesamten Schulgemeinde integriert.

Lyon (Frankreich)

In Frankreich besteht eine Partnerschaft mit einer Schule in Givors (ein Vorort von Lyon). Die Angebote richten sich an Schüler/-innen der Klasse 9 (Gymnasial- und Realschulzweig). Die Dauer des Programms beträgt zwei Wochen, eine Woche in Frankfurt und eine Woche in Frankreich. Dazu gehören der Schulbesuch sowie Tandem- und Gruppenprojekte im jeweiligen Gastland. Die Jugendlichen werden bei heimischen Familien untergebracht.

Birmingham Betriebspraktikum Jahrgang 9

Während des regulären Praktikums können Schüler/-innen der 9. Real- und Gymnasialklassen an einem 2 ½ -wöchigen Betriebspraktikum in Birmingham teilnehmen. Im Regelfall ist dieses Projekt als Austausch zu verstehen, in Einzelfällen ist die Unterbringung der Jugendlichen als „paying guest“ möglich. Zu den Kontakten mit den Gastfamilien und unserer Partnerschule kommen die Erfahrungen am jeweiligen Arbeitsplatz. Die Schüler/-innen absolvieren ihr Praktikum in verschiedenen Institutionen bzw. Betrieben und bewähren sich in der englischsprachigen Arbeitswelt. Die Betreuung der englischen Partnerschüler/innen während ihres Praktikums in Frankfurt erfolgt circa ein halbes Jahr später.

Birmingham Austausch Jahrgang 8

Der jährliche Birmingham-Austausch, zweigübergreifend im Jahrgang 8, eröffnet den Teilnehmer/-innen Einblicke in den britischen Alltag, wodurch interkulturellen Kompetenzen erweitert werden. Neben der Anwendung der Zielsprache im authentischen Umfeld der Gastfamilien lernen die Schüler/-innen das Schulleben kennen und begegnen im Rahmen des Programms auch der Geschichte und Kultur Englands.

Philadelphia, USA

Der Austausch (Hin- und Rückbesuch) von Oberstufenschüler/-innen mit der George Washington Carver High School in Philadelphia findet im zweijährigen Rhythmus statt. Die Jugendlichen besuchen die jeweiligen Schulen, nehmen am Unterricht teil und lernen das Alltagsleben der Gleichaltrigen im Zielland kennen. Darüber

hinaus finden Besuche von lehrplanrelevanten historischen und kulturellen Orten statt. Zudem werden aktuelle politische Themen in Workshops erarbeitet.

Yokohama, Japan

Seit 2018 unterhält die Schule am Ried eine Schulpartnerschaft mit der Sakuragaoka High School in Yokohama, Japan. Während des Aufenthalts im Gastland nehmen die jeweiligen Austauschschüler/-innen an Schulbesuchen, Gruppenprojekten und Exkursionen zum Kennenlernen des Gastlandes teil. Die Schüler/-innen (Klasse 10 und SEK II) sind in Gastfamilien untergebracht. Die Kommunikation erfolgt auf Englisch, der Erwerb von Japanisch-Grundkenntnissen und landeskundlichen Kenntnissen findet im Rahmen von Workshops und des Besuchs der Japan-AG statt.

Reggio Calabria, Italien

Jedes Jahr haben Schüler/-innen aus den Italienischkursen die Möglichkeit, eine Woche im Süden Italiens in der Stadt Reggio Calabria in einer Gastfamilie zu wohnen, dort die italienische Lebensweise kennenzulernen, ihre sprachlichen Fähigkeiten anzuwenden und das italienische Schulsystem zu erleben. Kultur, Natur, Sonne und vor allem Begegnungen prägen den Aufenthalt an der kalabrischen Küste; auch ein Abstecher nach Sizilien ist vorgesehen.

Weitere Projekte in Verbindung mit dem Fremdsprachenunterricht

Europaseminar

Jährlich treffen sich Schüler/-innen der Schule am Ried (10.-12. Jahrgansstufen) mit Gleichaltrigen einer polnischen Schule, dem Gimnazium Zbaszynek, um gemeinsam europäische Fragestellungen zu diskutieren. In gemischten Gruppen lernen, arbeiten und leben die Jugendlichen eine Woche lang, wobei sie den europäischen Gedanken pflegen und das Treffen als Chance nutzen, sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Schülerforum „Technik mit Pfiff“

Jährlich nehmen Schülergruppen am Wettbewerb des VDI – Schülerforum „Technik mit Pfiff“- teil. Die dazugehörige technisch-naturwissenschaftliche Präsentation erfolgt teilweise auf englisch. Die Schüler/innen der Partnerschule aus Birmingham nehmen an dem Wettbewerb teil.

Straßburg

Im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts im Gymnasialzweig findet in der 9. Klasse eine Exkursion zum Europäischen Parlament in Straßburg statt, die dem europäischen Gedanken gewidmet ist.

Übersicht der Austausche

Klasse 8	April/ Mai	Schüleraustausch **Birmingham**/ Engl.	4-5 Tage/ ca. 200€
G9, R9	Januar	Betriebspraktikum in **Birmingham**/ Engl.	Siehe Abschnitt zur Berufsorientierung
Klasse 9	Nach Ostern	Bilinguales EU-Seminar mit **Polen**	1 Woche/ ca. 220 €
G10 R9	Frühjahr	**Frankreich** Austausch (Givors/ Lyon)	2 Woche/ ca. 200 €
Q2, (E2)	Frühjahr In geraden Jahren	**Italien**-Austausch (alle 2 Jahre)	5 Tage (+ 5 Tage Ffm) / ca. 280 €
Q2, (E2) R10	In ungeraden Jahren	**USA** Austausch (alle 2 Jahre) Austausch mit der Partnerschule in Philadelphia.	3 Wochen/ ca. 1500 €
SI, SII	In geraden Jahren	**Japan** Austausch	

Fahrten & mehrtägige Projekte

Klassenfahrt 6

In der **Klassenstufe 6** (Wanderwoche) findet eine **5-tägige Klassenfahrt** mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt innerhalb Deutschlands statt. Die Kosten belaufen sich auf maximal 300 Euro.

Skifahrt 8

In **Klassenstufe 8** (Januar) findet die **1-wöchige Skifahrt** der Sport-AG „Ski“ statt. Die Teilnahme ist freiwillig, die Teilnehmerzahl ist auf max. 85 Schüler/-innen beschränkt. Die Kosten belaufen sich auf maximal 450 Euro. In Klassen, in denen weniger als 1/3 der Schüler/-innen mitfahren, findet Unterricht nach Plan statt. Für Schüler/-innen von Klassen, in denen mehr als ein Drittel an der Skifahrt teilnimmt, bietet das Jahrgangsteam Fach- bzw. Projekttage für diese Woche an.

Klassenfahrt H9 & G10, R10

In den Klassen **G10**, **R10 und H9** (Wanderwoche) findet jeweils eine **Klassenfahrt** mit individuellem Schwerpunkt im Klassenverband statt. Die Kosten belaufen sich auf maximal 300 Euro. Auslandsfahrten sind möglich, in diesem Fall können die Kosten bis maximal 450 € betragen. (Fahrten nach Berlin sollen in der G10/ R10 vermieden werden!)

Exkursionen 9 & 10

In **Klassenstufe 9** findet eine **Exkursion** nach **Straßburg** (Französisch-Gruppen) bzw. nach **Trier** (Latein-Gruppen) im Klassenverband als koordinierter Projekttag im Jahrgang statt. Die Exkursion kann auch als zweitägige Veranstaltung ist in der letzten Woche vor den Sommerferien durchgeführt werden.

In den Klassen **G10, R10 und H9** findet jeweils vor Ostern eine Exkursion zum ehemaligen **Konzentrationslager Buchenwald** und nach **Weimar** im Klassenverband statt. Die Begleitung der Fahrt sowie die Vor- und Nachbereitung erfolgt durch die jeweiligen Geschichtslehrer/-innen.

Oberstufe

In der **E1** finden in der Wanderwoche **Kennenlerntage** statt: 1 Tag Methodentraining (Rhetorik/ Präsentationen) und 1 Tag Exkursion mit geschichtlich-kulturellem Schwerpunkt. (z.B. „Haus der Geschichte“ in Bonn)

In der **E2** findet in der letzten Woche vor den Sommerferien die viertägige **Berlinfahrt** im Klassenverband statt. Hierbei handelt es sich um eine **Studienfahrt** mit zeitgeschichtlichem Schwerpunkt.

In der **Q3** (Wanderwoche) findet die große **Studienfahrt** statt, die je nach Kurs-Schwerpunkt auch ins **Ausland** gehen kann. Die Dauer beträgt i.d.R. 5 Unterrichtstage und kann um 1 oder 2 Tage ins Wochenende verlängert werden. Hierbei handelt es sich um eine Studienfahrt mit fachspezifischen, mit geschichtlich-kulturellem oder mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Die Kosten belaufen sich auf maximal 450 Euro.

Organisatorisches

- Klassen- und Studienfahrten sowie mehrtägige Veranstaltungen müssen bis zum 01. November des Vorjahres bei der Schulleitung zur Genehmigung vorgelegt werden.
- Klassen- und Studienfahrten werden ab 2021 nicht mehr als Flugreisen organisiert.
- Wenn ein Wandertag in der letzten Woche vor den Sommerferien um eine Übernachtung verlängert werden soll, kann dies genehmigt werden, wenn die Kosten für diese Übernachtung 20 Euro pro Person nicht übersteigen. Eine zweite Begleitperson soll nicht durch das Lehrerkollegium gestellt werden. In Projektwochen ist dies nicht möglich.

Schulklima und schulisches Miteinander

Sucht- und Gewaltpräventionslehrer/-in

Neben der direkten Sucht- und Gewaltprävention stehen an der Schule am Ried Programme zum Konfliktmanagement und zum sozialen Lernen im Mittelpunkt. Dabei soll das Schulklima insbesondere durch eine konstruktive Streitkultur gefördert werden.

Die Teilprogramme im Einzelnen sind:

- **Eingangsprogramm: Konstruktive Konfliktstruktur** Präventives Trainingsprogramm für die 5. Klassen nach Christa Kaletsch zur Etablierung eines positiven Konfliktverständnisses (2 Projekttage): Wandlung der Lehrerrolle vom Schiedsrichter zum Streitschlichter, Anleitung zu einer schülerzentrierten Konfliktbearbeitung durch Stärkung der individuellen Kompetenzen im Bereich des Konfliktmanagements.
- **Cool sein, cool bleiben!** Im Mittelpunkt dieses Programms stehen Deeskalationsübungen. Von Fachkräften der Schule am Ried geschulte Schülermentor/-innen trainieren mit Eingangsklassen den Umgang mit verbaler sowie körperlicher Aggression und Erpressung („Abzocken“) in Rollenspielen; Eingangsklassen lernen, gefährliche Situationen zu erkennen, einzuschätzen und ihnen aus dem Weg zu gehen.

Für höhere Klassen sind folgende Präventionsprogramme an der Schule am Ried etabliert:

- Für Kl. 7: „**Rauchzeichen**“ (Deutsche Herzstiftung): Schulung / Workshop zur Stärkung der Entscheidungskompetenz und Resilienz von Jugendlichen im Zusammenhang mit dem Thema Rauchen,
- Für Kl. 8: **Fachstelle für Prävention**: Workshops in den Bereichen Tabak-, Cannabis- und Alkoholprävention,
- Für Kl. 9: **AIDS-Aufklärung Frankfurt**: Workshops zu den Themen HIV und Aids, Sexualität, Drogen und STIs.

Ferner sind zu erwähnen:

- **Schüler/-innen als Paten/Patinnen** Im sozialen Miteinander innerhalb der Schulgemeinde übernehmen ältere Schüler/-innen Verantwortung für jüngere und stehen diesen helfend, beratend und streitschlichtend in besonderen Situationen zur Seite.
- **Kollegen/Kolleginnen als Mediatoren/Mediatorinnen** Fortgebildete Lehrkräfte bieten Schüler/-innen in Konfliktsituationen eine unparteiische Anleitung zur Findung eigener Lösungsansätze in vertraulichem Umfeld; Ziel: Spiegelung unterschiedlicher Sichtweisen, Treffen von Vereinbarungen.
- **Kollegen/Kolleginnen als Ansprechpartner/Ansprechpartnerinnen bei sexualisierter Gewalt** siehe *Schulische Ansprechpersonen bei sexuellen Übergriffen*.
- **Mobbing: Hinschauen und handeln:** Wichtig bei dem an der Schule am Ried verfolgten Ansatz ist ein frühes Eingreifen, bei dem es um eine allparteiliche, lösungsorientierte Arbeit mit den Betroffenen geht. Das Verfahren distanziert sich dabei bewusst von Schuldzuweisungen. Vielmehr vermittelt die Fachkraft im Rahmen ihrer Interventionsarbeit Zuversicht und lässt eine Verhaltensänderung als lohnenswert erscheinen.
- **Trainingsraum** Schutz von lernbereiten Schülern und Schülerinnen; Hilfe für störende Schüler/-innen als Chance der Verbesserung ihres Sozialverhaltens durch Auszeit und Verhaltensreflexion im Trainingsraum; anschließende Wiedereingliederung bzw. Inkrafttreten eines Maßnahmenkatalogs; ungestörtes Lernen/ ungestörter Unterricht; Respektieren der Rechte anderer.

  Ziel ist die Festigung und Intensivierung eines friedlichen und allseitig entwicklungsfördernden Miteinanders an der Schule am Ried.

  Daneben tragen kulturelle und sportliche Veranstaltungen zu einer auf Identifikation ausgerichteten Schulkultur bei.

Schulische Ansprechpersonen bei sexuellen Übergriffen

Beim Verdacht auf sexuelle Übergriffe an Schulen sind viele rechtliche, aber vor allem auch pädagogische sowie psychologische Fragen und Probleme zu berücksichtigen. Zu diesem Zweck benennt die Schule mindestens eine, im Idealfall zwei schulische Ansprechpersonen aus der Lehrerschaft. Diese sollen Fürsprecher betroffener Kinder in der Schule sein und ihre Interessen vertreten. Sie koordinieren zusammen mit der Schulleitung schulische Maßnahmen zur Intervention bei und Prävention von sexuellen Übergriffen. Dabei können sie von allen Mitgliedern der Schulgemeinde kontaktiert werden. Durch eine intensive Ausbildung sind die Ansprechpersonen sensibilisiert und handlungssicher. Sie sind über die Arbeitsweisen der im Kinder- und Opferschutz tätigen Hilfsinstitutionen und Professionen informiert und kooperieren mit den jeweiligen örtlichen Einrichtungen. Zudem beteiligen sich die schulischen Ansprechpersonen an Präventionsmaßnahmen der Schule, um die gesamte Schulgemeinde für den Umgang mit dieser Thematik zu sensibilisieren und handlungsfähig zu machen.

Bei einem Vorfall wendet sich das Opfer aller Erfahrung nach an eine Person ihres Vertrauens. Diese informiert die schulischen Ansprechpersonen. Nach dem Erstkontakt mit den Betroffenen folgen Gespräche zur Klärung der Vorwürfe und erforderliche Maßnahmen werden eingeleitet.

Kooperation mit der Schulsozialarbeit

Seit dem Schuljahr 2011/12 ist das Projekt „Jugendhilfe in der Schule“ mit dem Internationalen Bund als Kooperationspartner in der Schule verankert. Die Kooperation besteht aus verbindlicher und vertrauensvoller Zusammenarbeit, in deren Mittelpunkt die Bedürfnisse und Rechte von Kindern und Jugendlichen, ihre Bildung, Erziehung und Förderung und ihr stabiles, verlässliches Umfeld stehen. Die Angebote richten sich vor allem an die Schüler/-innen der Klassen 5 - 9 im H- und R-Zweig.

Die Schwerpunkte der Jugendhilfe in der Schule sind:

- Soziales Lernen (als Bestandteil der kontinuierlichen klassenbezogenen sozialpädagogischen Arbeit im H-Zweig sowie in R 5)
- Klassenbegleitung im H-Zweig
- Beratungsangebote (Beratung bei persönlichen Anliegen der Schüler/-innen, bei Problemen in der Familie, im Freundeskreis, in der Klasse)
- Angebote der Offenen Jugendarbeit (Pausenangebot, AGs, Lernferien)
- Berufsorientierung (Unterstützung bestehender Programme)
- Vernetzung mit Einrichtungen der Jugendhilfe und dem Stadtteil

Die Prinzipien der Jugendhilfe sind Freiwilligkeit, Verlässlichkeit und Vertraulichkeit. Verantwortlich für die Planung und Durchführung des Projektes ist das Team der Jugendhilfe in der Schule am Ried unter Berücksichtigung der Leistungsbeschreibung und in Kooperation und Absprache mit der Schulleitung und den Lehrkräften.

Sozialpädagogische Konzepte mit Jugendhilfe und UBUS

Der Text fehlt noch …

Miteinander lernen …

Anti Mobbing Programm

Seit einigen Jahren hat sich an der Schule ein Anti-Mobbing-Programm etabliert, das von hierfür speziell ausgebildeten Lehrkräften durchgeführt werden kann.

Weiterentwicklung der Schulvereinbarung

Die Schulvereinbarung wurde ab Schuljahr 2010/11 kontinuierlich überarbeitet und den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Schulzweigübergreifende und –verbindende Aktivitäten

An der Schule am Ried findet jährlich eine Vielzahl von Aktivitäten statt, die dem Zusammenwachsen der gesamten Schulgemeinde dienen. Hier sind insbesondere das Schulfest und der Schulball zu nennen, aber auch Sportveranstaltungen, wie Riedlauf, Sportfest und Bundesjugendspiele.

Seit 2011 zählt das Sommerfest zum festen Programm der Schule am Ried. Hier stellen die Arbeitsgemeinschaften ihre erarbeiteten Produkte, Tätigkeiten und Erfolge vor. Zudem gibt es musikalische Unterhaltung. Essenstände laden auch Eltern und Freunde zum Verweilen ein.

Das AG-Angebot ist grundsätzlich offen für alle Zweige, so dass hier schulzweigübergreifend gelernt und gearbeitet werden kann.

Zudem wird angestrebt, besonders leistungsfähigen Schülern/Schülerinnen einen Übergang bzw. Wechsel zwischen den Schulformen zu ermöglichen. Insbesondere garantieren wir eine Aufnahme aller geeigneter Schüler/-innen aus G- und R- Zweig in die gymnasiale Oberstufe.

Schulkulturausschuss

An dem Ausschuss „Schulkultur“ nehmen Vertreter/-innen der Schulleitung, der Schülerverwaltung, des Kollegiums, des Fördervereins sowie aus den Reihen der Elternvertreter/-innen, des Schulelternbeirates und des Sanitärausschusses teil, der mittlerweile in den Schulkulturausschuss integriert ist.

Ausgangspunkt war das Bestreben „Saubere Schultoiletten an der Schule am Ried!“ zu erreichen. Der Sanitärausschuss der Schule am Ried (SAUS) hatte im März 2012 den sogenannten „Runden Tisch“ ins Leben gerufen. Ziel des Runden Tisches ist es, eine grundlegende Verbesserung der Sanitärsituation an der Schule am Ried herbeizuführen.

Ziel des Schulkulturausschusses ist es, an unserer Schule eine Schulkultur zu entwickeln, die folgendes Verhalten bestärkt und fördert: Identifikation mit der Schule sowie ein respektvoller Umgang miteinander. Die Schüler/-innen sollen so mehr Eigenverantwortung für Ordnung und Sauberkeit zeigen und die Schule als Lebensraum mitgestalten. Ziel ist ein pfleglicher Umgang mit den Ausstattungsgegenständen der Schule, Schaffung einer akzeptablen sanitären Gesamtsituation, die ein ungestörtes Arbeiten der Schulgemeinde ermöglicht und die Schaffung hygienisch einwandfreier Toilettenverhältnisse durch die Gestellung einer Präsenzkraft

Vertretungskonzept

Teil 1) Organisatorisches/ Schulorganisation

Meldung von Absenzen

Grund		Zeit	Bemerkung
Krankmeldungen	---	Wenn möglich **bis 14 Uhr am Vortag**	***Krankmeldungen*** *sollen so früh wie möglich der Schule mitgeteilt werden, damit z.B. Unterrichtsausfälle (siehe Regelungen „verlässliche Schule“) rechtzeitig kommuniziert werden können.*
	Per Email	spätestens **bis 07:00 Uhr**	Email: **absenz@schule-am-ried.org**
	Per Fax	spätestens **bis 07:00 Uhr**	Fax: 069 – 212 47538
	Per Telefon	spätestens **bis 07:15 Uhr**	Tel.: 069 – 212 41256

Sonstige Absenzen (z.B. Exkursion, Fortbildung, ...)	Per Email bzw. rotes Vertretungs-postfach im Sekretariat	spätestens **14 Tage vorher**	Unterrichtsgänge sowie Fortbildungen und andere externe Termine werden so geplant, dass hierdurch **möglichst wenig Unterrichtsausfall entsteht**.

Informationsmöglichkeiten

Medium	Bemerkung
DSB-Monitore im Schulgebäude	**Plan „Heute" ab 07:30 Uhr** & Plan „Morgen" ab ca. 09:00 Uhr (Aktualisierung Plan „Morgen" bis 17 Uhr)
WebUntis	https://borys.webuntis.com/WebUntis/#/basic/main
UntisMobil	App in: Google Play Store, Apple App Store, Windows Store (Umfangreiche Informationsmöglichkeiten für Lehrkräfte)
DSBmobile	App in: Google Play Store, Apple App Store, Windows Store (Eltern und Schüler können hier ab 17 Uhr die Änderungen des Folgetages einsehen.)

Reduzierung der Zahl an Vertretungsstunden

Alle Lehrkräfte planen Abwesenheiten so, dass möglichst wenig Unterrichtstunden entfallen müssen. Sie wägen dabei ab, ob der notwendige Anfall von Vertretungsstunden (und damit die Belastung anderer Lehrkräfte) pädagogisch notwendig und damit zu verantworten ist. Schulische Veranstaltungen werden möglichst so terminiert, dass es hierdurch nicht zu Häufung von Unterrichtsausfällen innerhalb kurzer Zeiträume kommt. Ebenso wird die Terminierung schulischer Veranstaltungen (z.B. Bundesjugendspiele) bei geplanten Abwesenheiten von Lehrkräften und Klassen (Fortbildungen, Ausflügen, etc.) berücksichtigt.

Prioritäten bei der Planerstellung

Wenn möglich wird eine Vertretung durch eine Lehrkraft besetzt, welche die zu vertretende Klasse unterrichtet, bzw. Unterricht wird ab der Jahrgangsstufe 8 aus den Randstunden in die zu vertretende Stunde verschoben. Ist dies nicht möglich, wird die Vertretung möglichst durch eine Lehrkraft gegeben, die das gleiche Fach, wie das zu vertretende unterrichtet, bzw. durch eine Lehrkraft, die im selben Jahrgang und Schulzweig eingesetzt ist. Es wird dabei darauf geachtet, dass die Vertretungsstunden gleichmäßig im Kollegium verteilt werden.

Teil 2) Rahmenbedingungen für die Verlässliche Schule

1. Die verlässliche Schulzeit ist von 7:45 bis 13:00 Uhr. Diese Zeit gilt ohne Einschränkungen für die Klassenstufen 5 bis 7. Ausgefallene Stunden werden vertreten oder mitbetreut. Mitbetreuung ist die „ultima ratio" und sollte, wenn es irgend möglich ist, in diesen Klassenstufen vermieden werden.
2. Für ältere Klassenstufen (ab Klassenstufe 8) kann von der verlässlichen Schulzeit – bei kurzfristig[1] entfallenden Unterrichtsstunden - abgewichen werden.

	Stunde 1 bzw. 1&2	Stunde 5&6	Stunde 6
Klasse 5	Vertretung oder Mitbetreuung	Vertretung oder Mitbetreuung	Vertretung oder Mitbetreuung
Klasse 6	Vertretung oder Mitbetreuung	Vertretung oder Mitbetreuung	Vertretung oder Mitbetreuung
Klasse 7	Vertretung oder Mitbetreuung	Vertretung oder Mitbetreuung	Vertretung oder Mitbetreuung
Klasse 8	**Entfall möglich** → Ankündigung am Vortag	**Entfall möglich** → Ankündigung am Vortag	**Entfall möglich** → ohne Ankündigung am Vortag

[1] „**Kurzfristig**" bedeutet hier die Zeitspanne bis zur Bereitstellung einer dauerhaften Vertretung – ggfs. durch das Schulamt. Der Zeitraum kann daher bis zu maximal 6 Wochen betragen.

		→ Kein Nachmittagsunterricht[2]	→ Kein Nachmittagsunterricht[2]
Klasse 9	**Entfall möglich** → Ankündigung am Vortag	**Entfall möglich** → ohne Ankündigung am Vortag → Verlängerung der Mittagspause.	**Entfall möglich** → ohne Ankündigung am Vortag → Verlängerung der Mittagspause.

Klasse 10/ Einführungsphase	→ Verlassen des Schulgeländes in Freistunden generell erlaubt → Lehrkräfte-Absenzen sollen primär durch Lehrer der Klasse vertreten werden oder können entfallen → Mitbetreuung zum „selbstständigen Lernen“ in der Kernzeit für anwesende Schüler
Qualifikationsphase	→ Verlassen des Schulgeländes in Freistunden generell erlaubt → Kurzfristig entfallender Unterricht wird nicht vertreten → Mitbetreuung zum „selbstständigen Lernen“ in der Kernzeit für anwesende Schüler

Teil 3) Arbeitsaufträge/ Materialpool

Bei jeder Form von geplanter Abwesenheit wird sichergestellt, dass den zu vertretenden Klassen Unterrichtsmaterialen in Form von Arbeitsaufträgen zur Verfügung gestellt wird. Damit soll erreicht werden, dass im Regelfall Unterricht stattfinden kann, der von längerfristig abwesenden Lehrkräften vorbereitet wird. Für jede Klasse soll es zudem einen Vertretungs-Materialpool geben. Auf diesen kann zugegriffen werden, wenn keine Arbeitsaufträge durch die abwesende Lehrkraft (z.B. im Falle kurzfristiger Erkrankungen) vorhanden sind.

Für jede Klasse wird daher ein Akten-Ordner („Materialpool-Ordner“) auf dem Schrank mit den Postfächern im Lehrerzimmer deponiert. Dieser „Materialpool-Ordner“ soll enthalten:

1) ***Klassenliste*** *bzw. Namensliste der Schüler, sowie* ***Stundenplan*** *mit Namen der unterrichtenden Lehrkräfte*
2) ***Arbeitsaufträge****, die* ***von abwesenden Lehrkräften*** *(bei geplanter Abwesenheit) für diese konkreten Stunden zur Verfügung gestellt werden.*
3) ***Arbeitsaufträge*** *die* ***von allen Lehrkräften*** *der Klasse für kurzfristige anfallende Vertretungsstunden zur Verfügung gestellt werden.*

Wer?	Macht was?
Abwesende Lehrkraft (bei geplanter Abwesenheit)	Bereitstellen von Arbeitsaufträgen[1)] bzw. Arbeitsblättern im „Materialpool-Ordner“ vor der geplanten Abwesenheit.
Abwesende Lehrkraft (bei geplanter Abwesenheit)	Information über Arbeitsaufträge an die zur Vertretung eingesetzte Lehrkraft (persönlich oder per Email) spätestens am Vortag, falls bis zu diesem Zeitpunkt die vertretende Lehrkraft bereits feststeht (siehe DSB bzw. WebUntis).
Erkrankte Lehrkraft (kurzfristiger Ausfall)	Hier besteht selbstverständlich keine Verpflichtung zum Bereitstellen von Arbeitsaufträgen! Manche Lehrkräfte wünschen sich jedoch die Möglichkeit, auch kurzfristig Arbeitsaufträge einzureichen. Arbeitsaufträge können kurzfristig an „**absenz@schule-am-ried.org**“ als WORD oder PDF geschickt werden. Dieses Word bzw. PDF-Dokument muss deutlich sichtbar den Klassennamen, Fach, Tag und Stunde enthalten. Diese Arbeitsaufträge werden ausgedruckt und können im Sekretariat von der vertretenden Lehrkraft abgeholt werden. In diesem Fall steht auf dem Vertretungsplan der Hinweis „***Arbeitsauftrag (Sek.)**“
Vertretende Lehrkraft	Vor der Stunde: Sichtung des „Materialpool-Ordners“!

[2] Als „Nachmittagsunterricht“ gilt am Nachmittag liegender Unterricht, an dem die Mehrheit der Schüler/-innen der Klasse teilnehmen.

Vertretende Lehrkraft	Nach der Stunde: Feedback, ob der bereitgestellte Arbeitsauftrag (und in welchem Umfang) bearbeitet wurde. Hierfür gibt es einen Feedback-Bogen (Formular im Lehrezimmer). Alternativ: Feedback per Email oder formlos.
Alle Lehrkräfte der Klasse	Bereitstellen von Arbeitsaufträgen z.B. in Form von Arbeitsblättern (Kopiervorlage) oder Verweisen auf konkrete Seiten im Buch/ Workbook (usw.), die spontan im Vertretungsfall genutzt werden können. Hierbei kann es sich beispielsweise um aktuelle Arbeitsblätter handeln, die aus Zeitgründen nicht im Unterricht bearbeitet werden konnten, oder Wiederholungsaufgaben, die schon behandelten Stoff auffrischen bzw. vertiefen.
Klassenlehrkraft/ Stellvertreter(in)	Überprüfen des „Materialpool-Ordners“ in sinnvollen Abständen, um sicherzustellen, dass immer genügend Arbeitsaufträge[1)] zur Verfügung stehen. Sollte dies nicht der Fall sein, sollen die Lehrkräfte der Klasse um Nachschub gebeten werden.
Vertretende Lehrkraft = Lehrkraft der Klasse	Falls die vertretende Lehrkraft selbst in der Klasse unterrichtet, kann diese selbstverständlich entscheiden, ob vorhandene Arbeitsaufträge bearbeitet werden, oder ob alternativ der eigene Unterricht fortgesetzt wird.

[1)] Arbeitsaufträge können natürlich auch der Klasse direkt – auch über elektronische Medien – gegeben werden. Dann sollte aber die vertretende Lehrkraft – wenn möglich – informiert werden (Notiz im „Materialpool-Ordner“, Email, ...).

Teil 4) Maßnahmen in den Klassen

- In den Klassenräumen sollen Sitzpläne der Klassen auf dem Pult vorhanden sein. (Verantwortlich dafür: KL-Team)
- Disziplinprobleme sollen in den Riedplaner vermerkt werden. Hierfür kann auch der Feedback-Bogen (Formular im Lehrerzimmer) verwendet werden.
- Die Schüler/-innen sind gehalten immer die Materialien für das zu vertretende Fach dabei zu haben, egal ob die Vertretungslehrkraft dieses unterrichtet oder nicht. Im Vertretungsplan wird auch im Regelfall immer dieses Fach genannt, da das Vertretungsplan-Team nicht wissen kann, ob Arbeitsaufträge vorliegen, oder nicht.
- Bei längerfristigen Abwesenheiten sollen die Elternbeiräte – sofern möglich – informiert werden.
- Vertretungsstunden werden über das Klassenbuch dokumentiert und sollen als solche deutlich erkennbar sein. Hierzu soll der Eintrag grundsätzlich „Vertretung: Thema der Stunde“ lauten.
- Die KL-Teams sollen zeitnah Bescheid wissen, wie die Vertretungssituation in ihrer Klasse ist, auch zum Zwecke der Transparenz. Diese Informationen sind per WebUntis leicht zu beschaffen.

Teil 5) Fahrtenkorridor/ Gestaltung der Wanderfahrten im Herbst

Die Wander-/ Studienfahrten der Jahrgangsstufen 6, 9/10 und Q3 finden ab dem Schuljahr 2019/2020 gebündelt in einer Schulwoche im September statt, und zwar in der Unterrichtswoche beginnend mit dem ersten Montag im September. Sollten die Sommerferien nicht früher als zwei Wochen vor diesem Termin enden, so verschiebt sich die Wanderwoche auf die dritte Schulwoche nach den Sommerferien. Wenn möglich sollen in dieser Woche auch Betriebspraktika (R9) liegen.

Jahr	Ende der Sommerferien	Wanderwoche
2021	19.07. - 27.08.2021	13.09. – 17.09.2021
2022	25.07. - 02.09.2022	19.09. – 23.09.2022
2023	24.07. - 01.09.2023	18.09. – 22.09.2023
2024	15.07. - 23.08.2024	09.09. – 13.09.2024

In dieser Woche kann von den üblichen Rahmenbedingungen zur Sicherstellung und Ausgestaltung der verlässlichen Schule (Teil 2) abgewichen werden. Das bedeutet konkret, dass der Unterricht in allen Jahrgangsstufen in den Randstunden (1. Stunde, 1. & 2. Stunde, 6. Stunde, 5. & 6. Stunde) entfallen kann, wenn der Entfall für die Jahrgansstufen 5 bis 8 am Vortag per Vertretungsplan angekündigt wurde. Für die Jahrgänge 5 bis 7 wird – für

Kinder, die nicht zu Hause betreut werden können - in dieser Woche eine Betreuung für die Schulstunden 1 & 2 sowie 5 & 6 eingerichtet.

Räumliche Beschaffenheit

Schulhofgestaltung

Die Schule am Ried verfügt über ein weitläufiges Außengelände, dessen Potential jedoch deutlicher im Sinn eines zur Bewegung oder zur Erholung einladenden Pausenhofes genutzt werden kann. Ruhe- und Rückzugsräume sollen daher erschlossen werden. Folgende Möglichkeiten bietet der Schulhof bereits jetzt: zwei fest installierte Tischtennisplatten, zwei freie Grünflächen/ Ballspielplatz auf der Wiese Ost, einige Sitzbänke und zwei Sitzrunden um die Mosaikfiguren, Spielecontainer, einladende Sitzmöglichkeiten und Rückzugsräume

Neubau

Ab Ende 2020 wird anstelle der bisherigen Oberstufengebäuden ein Neubau errichtet, der neben 16 Klassenräumen auch eine große, moderne Mensa, eine Aula sowie diverse Funktionsräume (u.a. für die Jugendhilfe) umfassen wird.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

In allen Schulzweigen finden Kooperationen mit außerschulischen Partnern statt, um Schüler/-innen auf die Berufswelt optimal vorzubereiten, soziale Kompetenzen zu vermitteln, die Zusammenarbeit Schule – Stadtteil zu fördern bzw. zu vertiefen, schulische und außerschulische Projekte zu ermöglichen.

Kooperation mit Goethe-Uni

Siehe *Schwerpunkt Naturwissenschaften*

Kooperation mit MINT-EC

Siehe *Schwerpunkt Naturwissenschaften*

Sport und Vereine

Siehe *Schwerpunkt Sport*

Qualitätsmanagement

Die Schulleitung stellt über die Fachbereiche und einzelnen Fachkonferenzen die Qualität und Aktualität der pädagogischen Arbeit an der Schule am Ried sicher. Schulinterne Fachcurricula (gemäß KCGO) sorgen für Transparenz und Struktur in der Progression der Arbeit. Dies fördert die Kooperation der Fachlehrkräfte in den jeweiligen Fächern. Über Lernstandserhebungen und Vergleichsarbeiten werden Lernziele und Lernerfolg überprüft. Darüber hinaus gibt die Sammlung und Sichtung der schriftlichen Leistungsnachweise durch die FBL kontinuierlich Auskunft über Angemessenheit der Klassenarbeiten und Klausuren sowie den Lernfortschritt der Schüler/-innen.

Qualitätskonzept

Im Zentrum des Qualitätskonzepts der Schule am Ried steht die Evaluation. Wie im Leitbild verankert, versteht sich die Schule am Ried als „lernende Schule“. Auf verschiedenen Ebenen werden Arbeitsprozesse, Entwicklungsvorhaben und Zielsetzungen sowie einzelne Projekte evaluiert. Hierbei kommen ganz unterschiedliche teils analoge v.a. aber digitale Evaluationsinstrumente zum Einsatz. Das System Schule wird, je nach Evaluationsvorhaben durch die Einbindung von Kollegium, Schulleitung, Schüler- und Elternschaft im Ganzen abgebildet. Die etablierte Feedback-Kultur erhöht die Transparenz des Arbeitsfortschrittes nach innen und außen und führt zudem zu mehr Kommunikation und Kooperation zwischen allen Beteiligten der Schulgemeinde. Basierend auf einer kriteriengeleiteten Evaluation werden der Status Quo, Arbeitsfortschritt, Erfolg oder Misserfolg kleiner Projekte und großer Schulentwicklungsvorhaben überprüft. Ausgehend von den Ergebnissen können Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden, Ziele neu formuliert und Vorgehensweisen angepasst werden. Somit wird sichergestellt, dass Schulentwicklung an der Schule am Ried ein fortwährend dynamischer, auf Qualitätsentwicklung ausgerichteter Prozess bleibt.

Der Stellenwert des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung an der Schule am Ried wird durch die Ausschreibung und Besetzung einer Oberstudienratsstelle (Evaluation) und einer Studiendirektorenstelle (Qualitätsbeauftragter) für diesen Bereich nachdrücklich verdeutlicht.

Entwicklungsschritte

- Erstellung eines Prozesshandbuchs, in dem die (organisatorischen) Prozesse transparent dokumentiert sind, so dass sie – weitgehend personenunabhängig – umgesetzt werden können.